

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt

Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?

Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels

erklärt von

Bernd Damisch

Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren – derjenige jüdische Tempel, den Jesus Christus bei seinem Kommen zerstören wird und den die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.

Inhaltsverzeichnis

I.	Persönliche Worte und allgemeine Hinweise	3
II.	Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren.....	6
III.	Der von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel	13
IV.	Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick	43

I. Persönliche Worte und allgemeine Hinweise

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Bibelarbeit aus der mehrteiligen Reihe, die sich mit der Frage beschäftigt: „Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?“, werde ich mich mit einem besonders spannenden und prophetischen Thema auseinandersetzen: der Rolle des Antichrists im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des 3. jüdischen Tempels in Jerusalem. Es ist ein Thema, das in der biblischen Eschatologie eine zentrale Stellung einnimmt und gleichzeitig viele Fragen aufwirft, sowohl für das Verständnis der Endzeitprophetien als auch für unsere persönliche Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi.

Die Bibel spricht mehrfach vom „Gräuelbild der Verwüstung“, das der Antichrist in einem neu erbauten Tempel in Jerusalem aufstellen wird (Daniel 9, 27; Matthäus 24, 15). Doch wie wird dieser Tempelbau mit der Entrückung der Gemeinde und dem Ende der jetzigen Zeit zusammenhängen? Was bedeutet der Bau des 3. Tempels für die Christen, die auf das Kommen ihres Herrn warten?

Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir uns zunächst mit der prophetischen Vision von Daniel, Matthäus und der Offenbarung beschäftigen. Besonders auffällig ist, dass der Antichrist als eine zentrale Figur in der Endzeit auch den Wiederaufbau des Tempels initiiert. Doch dies ist kein gewöhnlicher Tempelbau – er steht im Zeichen einer tiefen Verführung und eines falschen Gottesdienstes. Die Bibel beschreibt, dass der Antichrist diesen Tempel für sich selbst beanspruchen wird und sich dort als Gott verehren lässt. Das allein ist schon ein enormer Akt der Verführung, der das Herzstück seines antichristlichen Werkes darstellt.

Aus all den unglaublichen Dingen, die die Bibel im Zusammenhang mit dem Zustandekommen des 3. jüdischen Tempels vorausgesagt hat, ist zu erwarten, dass der große Verführer der letzten Tage den 3. jüdischen Tempel als Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches proklamieren wird. Zum Glück wissen wir als treue Christen und Bibelkenner, was die Bibel darüber für Wahrheiten ausspricht. Lassen wir uns vor den biblischen Texten warnen: Es sind alles Machenschaften der Lüge und der Verführung, die der letzte Regent der Erde durch eine sich aufgesetzte Lammesmaske spricht.

Doch bevor der Antichrist diesen Plan, den im Jahre 70 n. Chr. zerstörten Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen, in die Tat umsetzen kann, muss er erst die dafür notwendigen Voraussetzungen schaffen. Und das ist kein einfaches Unterfangen, wie wir wissen. Der Tempelberg ist der wohl umstrittenste und gefährlichste Quadratmeter der Welt, da er nicht nur für das Judentum, sondern auch für das Christentum und den Islam ein heiliger Ort ist. Es ist zu erwarten, dass der Antichrist, um diesen Tempelbau zu ermöglichen, den geopolitischen Konflikt um diesen Ort beenden muss, wobei er – so die biblische Vorstellung – möglicherweise eine entscheidende Rolle im Machtgefüge der Welt spielen wird, um die Baufreiheit für den Tempel zu erlangen.

In den kommenden Abschnitten dieser Bibelarbeit werden wir uns mit den biblischen Prophezeiungen befassen, die von diesem Wiederaufbau sprechen, und untersuchen, wie dieser Wiederaufbau des Tempels im Kontext der Entrückung der Gemeinde und des Erscheinens des Antichrists zu verstehen ist.

Der Schlüssel dazu liegt nicht nur in der politischen Realität der Gegenwart, sondern auch in der tiefen geistlichen Bedeutung, die der Tempelbau in der Endzeit aus der Sicht der Bibel hat. Wir wollen auch einen Blick auf historische Perspektiven werfen, die bereits in den frühen Jahrhunderten der Kirche geäußert wurden, etwa bei Ephraem dem Syrer, der bereits im 4. Jahrhundert die Rolle des Antichrists beim Wiederaufbau des Tempels voraussagte.

Es ist mein Wunsch, dass diese Bibelarbeit nicht nur dazu beiträgt, ein tieferes Verständnis für diese wichtigen Prophezeiungen zu entwickeln, sondern dass sie uns auch zu einer lebendigen und erwartungsvollen Haltung gegenüber dem Kommen unseres Herrn führt. Denn der Wiederaufbau des Tempels ist nicht nur ein Zeichen der Nähe des Antichrists, sondern auch ein Hinweis darauf, dass die Zeit der Erfüllung Gottes Planes immer näher rückt.

Für uns als Gläubige ist dies ein Aufruf, für Israel zu beten und unsere Hoffnung und Erwartung auf die baldige Wiederkunft Jesu Christi zur Entrückung der Gemeinde zu setzen, die nach meinen persönlichen Einschätzungen zeitlich gesehen unmittelbar mit dem prophetisch angekündigten Tempelwiederaufbau in Jerusalem zusammenfallen kann. Das bedeutet: Je näher wir dem Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde kommen, desto deutlicher wird es für uns, dass ein Tempelwiederaufbau in Jerusalem praktisch möglich werden und beginnen kann.

Auch muss in diesem Zusammenhang stehend die geopolitische Situation in Jerusalem eine derart gravierende Veränderung erfahren, dass es dem Antichristen möglich wird, die Errichtung des 3. Tempels auf dem Tempelplatz in Jerusalem zu initiieren – so dass der Bau tatsächlich in die Praxis umgesetzt werden kann und ihm nichts mehr im Wege steht.

Auf welche Weise auf dem Tempelplatz in Jerusalem eine Baufreiheit entstehen kann, ist aus heutiger Sicht noch nicht wirklich absehbar. Allerdings ist aufgrund der sich immer weiter zuspitzenden politischen Situation im Nahen Osten das Zustandekommen einer radikalen Veränderung der Besitzverhältnisse auf dem Tempelberg nicht mehr ganz unwahrscheinlich, und eine militärisch bedingte Veränderung der Lage könnte durchaus zu erwarten sein. In diesem Sinne gilt es, das Geschehen in Jerusalem aufmerksam im Auge zu behalten.

Ich lade Sie ein, sich mit mir auf diese spannende Entdeckungsreise durch die biblischen Prophezeiungen zu begeben, um zu verstehen, wie der Bau des 3. jüdischen Tempels als ein Schlüsselsymbol in den letzten Tagen einzuordnen ist. Möge der Herr uns durch seinen Heiligen Geist leiten, dass wir in Wahrheit und Weisheit erkennen, was er uns durch sein Wort offenbaren möchte.

Herzlichst Ihr für Sie betender

Bernd Damisch

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelzitate sowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt. ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

II. Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren

Das in Hesekeil 43, 8 von Gott Beklagte in Verbindung mit dem in Offenbarung 3, 9 von unserem Herrn Jesus Gesagten lässt eine sehr wichtige Vermutung zu: Der Antichrist zur „Zeit des Endes“ ordnet nicht nur den Bau des dritten jüdischen Tempels an, sondern ist darüber hinaus sehr wahrscheinlich auch dessen Bauherr sowie zugleich der Planer und der Bauausführende. Denn die Bibel entlarvt das Tempelpersonal des dritten jüdischen Tempels, den die Bibel in Offenbarung 3, 9 die „Synagoge des Satans“ nennt, als Lügner, als Menschen, die in Wahrheit Betrüger und keine echten Juden sind.

Die Bibel beschreibt indirekt die Erwartung, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren wird. Dass es dem Antichrist gelingen wird, den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels zu initiieren und dafür die Voraussetzungen zu schaffen, rechne ich durchaus zu seinen großen Zeichen und Wundern, die er bewirken wird. Denn der Tempelberg in Jerusalem gilt als der gefährlichste Quadratmeter der Welt.

Bevor dieser Tempelbau beginnen kann, muss der Antichrist zunächst einmal Baufreiheit auf dem Tempelplatz in Jerusalem erwirken.

In der Praxis sollte dies so aussehen, dass unmittelbar vor oder spätestens kurz nach der Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) Jesu Christi auch die letzten Quadratmeter der Altstadt Jerusalems wieder vollständig in die Hand der Juden übergehen werden und die moslemische Präsenz auf dem Tempelberg Jerusalems ein endgültiges Ende haben muss. Ich gehe darum davon aus, dass der Beginn des Wiederaufbaues des jüdischen Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem in unmittelbarer zeitlicher Nähe zum großen Ereignis der Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) Jesu Christi steht. Ferner bin ich überzeugt davon, dass dies ein sehr großes Zeichen für die auf die Wiederkunft ihres Herrn wartenden Christen ist.

Seit Jahren kommt es immer wieder zu Ausschreitungen auf dem Tempelberg. Man lebt dort wie auf einem Pulverfass. Denn dieser Ort wird gleichzeitig von 3 Weltreligionen beansprucht. Das Christentum und der Islam sowie das Judentum sehen diesen Ort als heilig an. Das Potenzial für Konflikte steigt dort ins Unendliche. Denn insbesondere die Musliminnen und Muslime verbinden gleich zwei wichtige Ereignisse mit dem Tempelberg und bauten deswegen dort den Felsendom und die al Aqsa-Moschee oder Al-Aksa-Moschee. Das sind gleich zwei sehr wichtige heilige Stätten für diese Weltreligion, die derzeit dem Wiederaufbau des jüdischen Heiligtums noch im Weg stehen und durch ihr Präsenz die Baufreiheit für den [dritten jüdischen Tempel](#) behindern. Man vergegenwärtige sich: Die Stadt Jerusalem steht hinter Mekka und Medina, die die beiden wichtigsten Orte für Musliminnen und Muslime sind, gleich an dritter Stelle. Der Felsendom und die al Aqsa-Moschee oder Al-Aksa-Moschee auf dem Tempelberg in der Jerusalemer Altstadt, das sind zwei sehr wichtige heilige Stätten für diese

Weltreligion, die derzeit dem Wiederaufbau des jüdischen Heiligtums noch im Weg stehen und durch ihre Präsenz die Baufreiheit für den [dritten jüdischen Tempel](#) behindern.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche das Kommen des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" und dass dieser den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels für sich selbst zum Vorteil initiieren wird. Und dass dann der Tempel in Jerusalem zu diesem Zeitpunkt offensichtlich nicht mehr existieren wird, schließt selbstverständlich seine allem vorausgehende Zerstörung ein.

In einer Schrift, welche Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und welche die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, beschrieb er auch den Zeitpunkt seiner Wiederentstehung erstaunlich genau und dass dieses neue Heiligtum in Jerusalem in Wahrheit nicht dem Gott Israels, sondern dem eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gehören würde. Es wird hier aber auch deutlich, dass dieser große Gottesfeind es in Wirklichkeit ist, der ihn zur "[Zeit des Endes](#)" wieder aufbauen bzw. dessen Errichtung initiieren, leiten und die dafür notwendigen Voraussetzungen schaffen wird:

»5. Doch [wenn die Zeit der Gräuel seiner Verwüstung herannaht und rechtmäßig gemacht wurde](#), übernimmt er das Reich. ... [Deshalb](#), wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). Wenn er ihn dann betritt, setzt er sich dort als Gott hinein und ordnet an, von allen Nationen angebetet zu werden ... dann werden alle Völker aus allen Orten zu ihm in die Stadt Jerusalem strömen, und die Heilige Stadt wird 42 Monate lang, was dreieinhalb Jahren oder 1260 Tagen entspricht, von allen Nationen zertreten werden, so wie es der heilige Apostel in der Apokalypse sagt.«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentars des kanadischen Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt.

Und wenn der in der Bibel prophezeite [Hesekiel-Tempel](#) erst für den Beginn des Tausendjährigen Reiches erwartet wird, dann muss es dem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) Gesagten Rechnung tragend logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon bzw. eine Vorabkopie dessen und somit einen nur für kurze Zeit existenten und von Menschenhand erbauten [dritten jüdischen Tempel](#) geben, ein Bethaus, das die Bibel wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen auch die »**Synagoge des Satans**« nennt.

Interessant ist in diesem Fall auch der folgende Aspekt:

Der lebendige und wahre Gott der Bibel unterscheidet in [Hesekiel 43, 8](#) im Zusammenhang mit dem zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches in **ihre Schwelle** und **seine Schwelle** und in **ihre Pfosten** und **seine Pfosten** und damit auch in ihr Heiligtum und sein eigenes Tempelhaus des wahren Tausendjährigen Reiches, dem diese in [Hesekiel 43, 8](#) genannten

Bauelemente später einmal angehören werden. Denn er trennt bzw. grenzt, um es mit anderen Worten zu sagen, mit solchen Anklagen und um dabei gleichzeitig die Besitzverhältnisse zu klären, einen Vorgängertempelbau, den gottesfeindliche Menschen damit ihren eigenen Interessen folgend errichtet haben werden, von seinem ihm gehörenden und danach folgenden [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ganz klar ab:

Hesekiel 43, 8-9:

Der Einzug der Herrlichkeit des HERRN in den Tempel

...

*8 denn sie haben **ihre Schwelle an meine Schwelle** und **ihre Pfosten neben meine Pfosten** gesetzt, so dass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war, und haben so meinen heiligen Namen entweiht durch die Gräuel, die sie taten; **darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.***

*9 Nun aber sollen sie ihren Götzendienst und die Leichen ihrer Könige weit von mir wegtun, und ich will (von nun an) **für immer unter ihnen wohnen.***

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieser Schrift)

Der Vers aus [Hesekiel 43, 8](#) weist eine sprachliche Besonderheit auf, die theologisch von großer Tragweite ist. Hier begegnet uns eine bewusste Verwendung der Vergangenheitsform, die im prophetischen Kontext nicht zufällig ist, sondern eine tiefe Bedeutung trägt.

„... denn sie haben ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Pfosten neben meine Pfosten gesetzt ... und haben so meinen heiligen Namen entweiht ... darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.“

Auffällig ist, dass Hesekiel hier Ereignisse beschreibt, die aus heilsgeschichtlicher Perspektive noch zukünftig sind – und dennoch spricht Gott davon, als wären sie bereits geschehen:

- „sie haben ... gesetzt“
- „sie haben ... entweiht“
- „ich habe sie ... vertilgt“

Diese sogenannte prophetische Vergangenheit (oft auch „prophetisches Perfekt“ genannt) hat eine klare Funktion:

Die prophetische Vergangenheit wird in der Bibel als Ausdruck göttlicher Gewissheit angewendet.

Denn sie bringt die absolute Gewissheit des göttlichen Handelns zum Ausdruck. Was Gott beschlossen hat, ist so sicher, dass es sprachlich bereits als vollzogen dargestellt wird.

So wie die spezielle Vergangenheitsform in 1. Johannes 4,2–3 die entscheidende Wahrheit über den Messias bekräftigt, so bekräftigt die besondere Vergangenheitsform in Hesekiel 43,8 die entscheidende Wahrheit über das Gericht.

Gott, der Herr des Himmels und der Erde spricht also in diesem Zusammenhang mit seinen eigenen Worten sehr klar und deutlich von einem kurz vor dem Anbruch des Tausendjährigen Reiches wieder existenten steinernen Tempelhaus und Heiligtum in Jerusalem, das offensichtlich nicht wirklich ihm geweiht sein kann, sondern ganz und gar dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gehören muss. Denn es sind **dessen Pfosten** und **dessen Schwelle**, die zu diesem Tempelhaus in Jerusalem gehören und nicht jene, die tatsächlich Eigentum des wahren und lebendigen Gottes des Himmels sind.

Denn wenn in [Hesekiel 43, 8](#) von **ihrer Schwelle** und **seiner Schwelle** und **ihren Pfosten** und **seinen Pfosten** die Rede ist, dann kann man ruhigen Gewissens die Trennung erkennend von **der Schwelle ihres Hauses** und **der Schwelle seines Hauses** und **den (Tor-)Pfosten ihres Hauses** und **den (Tor-)Pfosten seines Hauses** sprechen.

Weil die antichristliche Macht die Schwelle ihres Heiligtums an die Schwelle von Gottes Heiligtum und ihre Pfosten neben seine Pfosten setzt, wird lt. [Hesekiel 43, 8](#) der Gott Israels sie in seinem Zorn vernichten. Damit wird klar, wo genau das zukünftige Heiligtum, das die Bibel wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschrieben die „Synagoge des Satans“ nennt, einmal errichtet werden wird: auf dem Tempelberg in Jerusalem, dem von Gott erwählten Ort, an dem sich einst der salomonische und der herodianische Tempel befanden.

Das in [Hesekiel 43, 8](#) von Gott Beklagte in Verbindung mit dem in [Offenbarung 3, 9](#) von unserem Herrn Jesus Gesagten lässt im Zusammenhang mit dem prophezeiten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" eine sehr wichtige Vermutung zu: Der Antichrist zur „Zeit des Endes ordnet nicht nur den Bau des dritten jüdischen Tempels an, auf welchen der wahre Gott Israels in [Hesekiel 43, 8](#) Bezug nimmt, sondern ist darüber hinaus sehr wahrscheinlich auch dessen Bauherr sowie zugleich der Planer und der Bauausführende. Denn Jesus entlarvt das Tempelpersonal des dritten jüdischen Tempels, den die Bibel in [Offenbarung 3, 9](#) sehr klar und deutlich werdend die „Synagoge des Satans“ nennt, im gleichen Vers als Lügner. Er stellt sie als Betrüger bloß, die in Wahrheit keine Juden sind. Dabei geht es nicht um ethnische oder jüdische Identität, sondern um die religiöse Überzeugung. Es geht darum, dass diese Personen aus Sicht der biblischen Lehre keinen echten jüdischen Glauben haben, sondern dem Personal des Antichristen zugeordnet werden, der sich mit betrügerischer Absicht im 3. Tempel Israels an Gottes Stelle stellt:

„3.9 Siehe, ich übergebe [dir] aus der Synagoge des Satans von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.“

([Offenbarung 3, 9](#) aus der revidierten Elberfelder Bibel 1905)

Und wir gehen davon aus, dass der einmal zur »Synagoge des Satans« werdende [dritte jüdische Tempel](#) gegenüber den Bauplänen Gottes einige gravierende Abweichungen aufweisen wird. Denn irgendwo und irgendwie muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seine verborgene Technik betreffend des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" unterbringen und benötigt dafür zusätzlich zu den von Gott vorgegebenen Räumlichkeiten aller Wahrscheinlichkeit nach einen geheimen Technikraum.

Es ist davon auszugehen: Der dritte jüdische Tempel, dessen Erbauung der Antichrist zur „Zeit des Endes“ ermöglichen und vorantreiben wird, sollte aus den oben genannten Gründen allen Erwartungen nach ein speziell präpariertes Bauwerk sein. Denn dieses Heiligtum der Juden wird zum religiösen Zentrum des großen endzeitlichen Verführers werden, in dem dieser mit betrügerischer Absicht gleich mehrere biblisch vorhergesagte große Zeichen und Wunder wirken wird (vgl. in der Bibelarbeit „[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder](#)“).

Diese falschen Zeichen und Wunder dienen nicht dazu, Gottes Größe zu bezeugen, sondern sind Mittel zur Täuschung und Versklavung der Menschheit unter die antichristliche Macht. Sie sollen die Menschen dazu verleiten, dem falschen Christus der antichristlichen Macht zu folgen, ihn nicht nur anzuerkennen, sondern auch anzubeten. Diese Verführung der Massen gelingt so zuverlässig, weil sie den personifizierten falschen Christus der antichristlichen Macht durch seine Wundertaten für den Weg, die Wahrheit und das Leben halten – für den Retter, den uns die Bibel verheißt.

Und wenn wie in [Offenbarung 20, 2-3](#) beschrieben Satan bei Jesu Kommen in großer Macht und Herrlichkeit für tausend Jahre gefesselt und in den Abgrund geworfen werden wird, dann macht er auch seine Machtzentrale, in welcher der endzeitliche Verführer das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" errichtete, dem Erdboden gleich. Denn im echten Heiligtum des wahren Gottes Israels kann es mit großer Gewissheit keine vier Türpfosten und zwei Eingangsschwellen geben. Darum also kann der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht das dritte Heiligtum in Israel, sondern muss der Zählung nach der vierte jüdische Tempel sein muss (vgl. in der Bibelarbeit „[Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch](#)“).

Denn bekräftigt nicht die Bibel sogar, indem sie bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten eine spezielle Vergangenheit benutzt, die Gewissheit des Eintreffens der Vernichtung der Erbauer des [dritten jüdischen Tempels](#)? So verwendet doch die Bibel immer eine spezielle Vergangenheit, wenn sie die Gewissheit des Eintreffens einer Prophetie betonen will. Und das ist bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten doch der Fall.

Auch wird der Gott des Himmels, der für sich beansprucht, der alleinige Gott zu sein, **ihre Schwelle** an **seiner Schwelle** und **ihre Pfosten** neben **seinen Pfosten** niemals stehen lassen, zumal das Ganze mit so viel Lügen, Leid und Hass verbunden ist. Sind nicht zwei **Schwellen** und vier **Pfosten** für nur eine einzige Tür, die ins Tempelgebäude führt, bautechnischer Unsinn? Solche Dinge, die noch dazu von seinem erbittertsten Kontrahenten verursacht worden sind, wird der wahre Herr des Tempelhauses doch niemals dulden.

Und wenn die Bibel in [Hesekiel 43, 8](#) die Vernichtung des Erbauers vom [dritten jüdischen Tempel](#) mit großem Nachdruck proklamiert, und zwar weil dieser sein Bauwerk nicht ihm geweiht, sondern für sich selbst errichtet hat, um damit die Menschen verführen zu können, dann muss das meiner Meinung nach mit großer Sicherheit auch das Ende dieses Lügengebäudes bedeuten.

Es liegt darum sehr nahe: Dem Bau des zukünftigen echten [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches geht mit größter Wahrscheinlichkeit die Zerstörung des Heiligtums des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" unmittelbar voraus. Und ist es nicht dasjenige Bethaus der Juden, welches unser Herr Jesus Christus selbst wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen die »**Synagoge des Satans**« nennt? Denn wenn wie in [Offenbarung 20, 2-3](#) beschrieben Satan bei Jesu Kommen in großer Macht und Herrlichkeit für tausend Jahre gefesselt und in den Abgrund geworfen werden wird, dann macht er auch seine Machtzentrale, in welcher er das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bewirkte, dem Erdboden gleich.

Darum also kann der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht das dritte Heiligtum in Israel, sondern muss der Zählung nach der vierte jüdische Tempel sein. Und es ist hier noch ein weiterer Aspekt denkbar: Könnte das eben Überlegte nicht auch bedeuten, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wegen des in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten den von ihm initiierten Tempel entgegen der Tradition nicht auf den alten Fundamenten der Vorgängertempelbauten, sondern neben den heute bestehenden Felsendom der Muslime ganz neu errichten wird.

Denn der zweite bzw. **Herodianische Tempel** zur Zeit Jesu stand einst auf dem nördlichen Teil der Ofel oder Zion genannten Anhöhe. Und es gibt heute Meinungen, die besagen, dass sich das Allerheiligste jenes im Jahre 70 n. Chr. zerstörten Heiligtums der Juden genau dort befand, wo heute der heilige Fels unter der Kuppel des islamischen Felsendomes gezeigt wird. Von dort aus soll der Prophet Mohammed

in den Himmel aufgefahren sein. Jedoch genau an dieser Stelle einen neuen jüdischen Tempel aufzubauen, ist schier unmöglich. Denn es setzt den Abriss des islamischen Felsendomes voraus. Nach einer anderen Theorie des Tel Aviver Architekten und Amateurarchäologen Tuvia Sagiv stand das Allerheiligste des einstigen Herodianischen Tempels an der Stelle des heutigen Brunnens El Kas, welcher sich auf einem Platz zwischen der al Aqsa-Moschee oder Al-Aksa-Moschee und dem Felsendom der Muslime befindet.

Wir fassen zusammen: Die Bibel spricht in [Hesekiel 43, 8](#) im Zusammenhang mit dem zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ganz ähnlich wie in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) davon, dass sich der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „*Lügner*“ einmal in einen zu dieser Zeit wieder aufgebauten Tempel Gottes setzen wird, den er für sich selbst beanspruchen wird. Und er wird dabei als ein Gott auftreten und vorgeben, selbst der Gott Israels zu sein und behaupten, dass dieses von ihm erbaute Heiligtum auf dem Tempelplatz in Jerusalem dem wahren Gott des Himmels gehöre, also dem Gott Israels. So finden wir es auch in einer alten Schrift, welche Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und welche die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, wieder.

Und hat uns nicht auch der Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) mit aller Deutlichkeit hierbei die Richtung vorgegeben?

Dort schreibt doch er den neubekehrten Christen sinngemäß die folgenden Worte:

Daran werdet ihr den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkennen, dass er unseren Herrn Jesus Christus als ***den Sohn*** Gottes im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" ***leugnet***. Nicht dass es damit bereits genug wäre. Denn der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird, was bisher keiner seiner Vorschattierungen bzw. der falschen Messiasse der jüdischen Geschichte getan haben wird, zudem auch noch die ***Shekinah bzw. Schechina***, d. h. die ***Wolke der Herrlichkeit Gottes*** fälschen. Genau solches sagt der Bibeltext in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) ebenso aus. Und genau das macht auch das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) beschriebene „Sich-in-den-Tempel-Gottes-setzen“ aus.

Allerspätestens wenn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Zuge seines bei [Daniel 8, 24](#) beschriebenen ***„Vernichten der Starken“*** (gemeint ist seine aggressive Machtergreifungsphase zu Beginn der in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen und die Gnadenzeit ablösenden ***letzten »Zeit des Zorns«***) die Vormachtstellung der federführenden Nationen dieser Erde beseitigen wird, wird er, und das ist so von ihm gewollt, gleichzeitig den vehementen Besitzanspruch der Feinde Israels auf das gelobte Land brechen. Hierdurch erst kann es zur dauerhaften Baufreiheit auf dem Tempelplatz in Jerusalem kommen, wodurch jetzt der Aufbau des [dritten jüdischen Tempels](#) bzw. eines neuen Heiligtums in Israel beginnt (vgl. im Kapitel "[Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Der Wiederaufbau des 3. Tempels in Jerusalem wird auch meiner Meinung nach kurz vor dem Sichtbarwerden des bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" und dem Hereinbrechen der in [Daniel 9, 24-27](#); [Matthäus 24, 15-30](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen und durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" verursachten ***Bedrängnis*** zur Vollendung kommen. Denn solches sagte doch auch der bedeutende Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche, Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ in einer Schrift, die die Überschrift ***On the Last Times, the***

Antichrist and the End of the World (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, voraus:

»5. Doch [wenn die Zeit der Gräuel seiner Verwüstung herannaht](#) und rechtmäßig gemacht wurde, übernimmt er das Reich. ... [Deshalb](#), wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). ...«

(zur Verdeutlichung nochmals zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" zur "[Zeit des Endes](#)" wird doch auch lt. dem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) Gesagten in einem neuen und 3. jüdischen Tempel bzw. Heiligtum in Jerusalem gesehen, das zu dieser Zeit logischerweise wieder existieren muss.

III. Der von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel

Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschrieben auch die »Synagoge des Satans« nennt

Mit dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten nennt der lebendige und wahre Gott der Bibel einen der Hauptgründe, wenn so nicht sogar den Hauptgrund, warum er über den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ein alles vernichtendes Strafgericht bringt. In diesem Gericht kommt es mit dessen Vollstreckung zu seiner totalen Vernichtung, bei der nichts von ihm, aber auch gar nichts übrigbleibt.

Weil sie **ihre Schwelle** an seine Schwelle und **ihre Pfosten** neben seine Pfosten gebaut haben, diejenigen, den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" unterstützen, wird der lebendige Gott des Himmels sie vertilgen und zwar alle die sie an diesem großen Frevel Anteil haben. Denn er wendet hier nicht den Singular „er“, sondern den Plural „sie“ an.

Denn er trennt bzw. grenzt, um es mit anderen Worten zu sagen, mit solchen Anklagen und um dabei gleichzeitig die Besitzverhältnisse zu klären, einen Vorgängertempelbau, den gottfeindliche Menschen damit ihren eigenen Interessen folgend errichtet haben werden, von seinem ihm gehörenden und danach folgenden [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ganz klar ab:

Hesekiel 43, 8-9:

Der Einzug der Herrlichkeit des HERRN in den Tempel

...

*8 denn sie haben **ihre Schwelle an meine Schwelle** und **ihre Pfosten neben meine Pfosten** gesetzt, so dass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war, und haben so meinen heiligen Namen entweiht durch die Gräueltaten, die sie taten; **darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.***

*9 Nun aber sollen sie ihren Götzendienst und die Leichen ihrer Könige weit von mir wegtun, und ich will (von nun an) **für immer unter ihnen wohnen.***

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieser Schrift)

Denn wenn in [Hesekiel 43, 8](#) von **ihrer Schwelle** und **seiner Schwelle** und **ihren Pfosten** und **seinen Pfosten** die Rede ist, dann kann man ruhigen Gewissens die Trennung erkennend von **der Schwelle ihres**

Hauses und der Schwelle seines Hauses und den (Tor-)Pforten ihres Hauses und den (Tor-)Pforten seines Hauses sprechen.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche das Kommen des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und dass dieser den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels für sich selbst zum Vorteil initiieren wird. Und dass dann der Tempel in Jerusalem zu diesem Zeitpunkt offensichtlich nicht mehr existieren wird, schließt selbstverständlich seine allem vorausgehende Zerstörung ein.

In einer Schrift, welche Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und welche die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, beschrieb er auch den Zeitpunkt seiner Wiederentstehung erstaunlich genau und dass dieses neue Heiligtum in Jerusalem in Wahrheit nicht dem Gott Israels, sondern dem eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gehören würde. Es wird hier aber auch deutlich, dass dieser große Gottesfeind es in Wirklichkeit ist, der ihn zur "[Zeit des Endes](#)" wieder aufbauen bzw. dessen Errichtung initiieren, leiten und die dafür notwendigen Voraussetzungen schaffen wird:

»5. Doch [wenn die Zeit der Gräueltat seiner Verwüstung herannaht und rechtmäßig gemacht wurde](#), übernimmt er das Reich. ... [Deshalb](#), wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). Wenn er ihn dann betritt, setzt er sich dort als Gott hinein und ordnet an, von allen Nationen angebetet zu werden ... dann werden alle Völker aus allen Orten zu ihm in die Stadt Jerusalem strömen, und die Heilige Stadt wird 42 Monate lang, was dreieinhalb Jahren oder 1260 Tagen entspricht, von allen Nationen zertreten werden, so wie es der heilige Apostel in der Apokalypse sagt.«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153; Hervorhebungen vom Schreiber dieses Textes)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentars des kanadischen Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt.

Und wenn der in der Bibel prophezeite [Hesekiel-Tempel](#) erst für den Beginn des Tausendjährigen Reiches erwartet wird, dann muss es dem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) Gesagten Rechnung tragend logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon bzw. eine Vorabkopie dessen und somit einen nur für kurze Zeit existenten und von Menschenhand erbauten [dritten jüdischen Tempel](#) geben, ein Bethaus, das die Bibel wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen auch die »**Synagoge des Satans**« nennt.

Auf diese Weise wird sehr deutlich, dass der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht das dritte Heiligtum in Israel sein kann, sondern dass er der Zählung nach der vierte Tempel sein muss. Denn auch das in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagte schließt doch die garantierte Vernichtung des steinernen Tempelhauses des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in sich ein. So wird der Gott des Himmels, der für sich beansprucht, der alleinige Gott zu sein, **ihre Schwelle an seiner Schwelle**

und **ihre Pforten** neben **seinen Pforten** niemals stehen lassen, zumal das Ganze mit so viel Lügen und Leid verbunden ist. Und sind nicht zwei **Schwellen** und vier **Pforten** für nur eine einzige Tür, die ins Tempelgebäude führt, bautechnisch zu viel? Solche Dinge wird der wahre Herr dieses Hauses doch niemals dulden.

Es liegt darum sehr nahe: Dem Bau des zukünftigen echten [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches geht mit größter Wahrscheinlichkeit die Zerstörung des Heiligtums des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" unmittelbar voraus. Und ist es nicht dasjenige Bethaus der Juden, welches unser Herr Jesus Christus selbst wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen die »**Synagoge des Satans**« nennt? Darum also kann der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht das dritte Heiligtum in Israel, sondern muss der Zählung nach der vierte jüdische Tempel sein.

Während die Heidenvölker (gemeint sind die nichtjüdischen Nationen) die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene **letzte »Zeit des Zorns«** in engerem Sinne für sich als das Hereinbrechen eines großen Verderbens bzw. Unheils erleben, wird sie für das permanent von Feinden bedrohte Land Israel eine vorübergehende Erleichterung und eine kurze Zeit des Friedens bringen.

Denn im Kapitel "[In Jerusalem beginnt schon sehr bald der Bau des 3. Tempels](#)" hörten wir bereits, dass es im Zuge seines bei [Daniel 8, 24](#) beschriebenen "**Vernichten der Starken**", dann, wenn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Verlaufe seiner Machtentfaltung und aggressiven Machtergreifungsphase die Vormachtstellung der federführenden Nationen dieser Erde beseitigen wird, zur Baufreiheit auf dem Tempelplatz in Jerusalem kommt, wodurch jetzt der Aufbau des **dritten jüdischen Tempels** bzw. eines neuen Heiligtums in Israel beginnt.

Es ist darum anzunehmen, eben weil der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „*Lügner*“ lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten zufolge den Gott Israels (als seinen **Vater** bezeichnen und) **leugnen** und Jesus Christus (als **den Sohn** Gottes anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnen** wird, dass es demzufolge der damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sein wird, der diesem Wiederaufbau des seit dem Jahre 70 n. Chr. in Trümmern liegenden Heiligtums in Israel initiiert.

So lesen wir es doch in 2. Thessalonicher 2, 4:

*„4 Er (gemeint ist der „Antichrist“ bzw. »Sohn des Verderbens« oder auch der [falsche Prophet](#)) ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, **sodass er sich** (anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4](#) aus der Zürcher Bibel 1860: „**als ein Gott**“) **in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.**“*

(2. Thessalonicher 2, 4 nach der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes)

Was die Bibel in [2. Thessalonicher 2, 4](#) schreibt, spielt sich von heute aus gesehen in der noch vor uns liegenden und nahen Zukunft ab. Und den dann wieder existenten Tempel Gottes, den der Apostel Paulus in diesem Zusammenhang sieht, gibt es heute noch nicht. Fest steht jedenfalls: Es kann sich hierbei in [2. Thessalonicher 2, 4](#) unmöglich um den [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches handeln. Denn dieser erscheint erst nach dem Abschluss der Zeitperiode der Totaloffenbarung des in der Endzeit im engeren Sinne kommenden [Antichrists](#).

Solche Überlegungen lassen demnach nur die eine Schlussfolgerung zu: Der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) des **Tausendjährigen Reiches** wird also nicht das dritte, sondern muss, wenn man das in [2. Thessalonicher 2, 4](#) Gesagte berücksichtigt, das vierte Heiligtum in Israel sein.

So hat doch auch der Prophet Daniel, indem er mit dem in [Daniel 9, 27](#) Gesagten von Schlachtopfer und Speisopfer spricht, indirekt von einem wieder existenten Tempel Gottes zur Zeit der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) gesprochen. Und auf dem gleichen Weg hat auch der Prophet Joel in [Joel 1, 9-16](#) Derartiges angekündigt. Und in [Daniel 11, 31](#) sieht der Prophet Daniel diesen Tempel sogar: „**31 Und seine Heere werden kommen und Heiligtum** (gemeint ist der dann wieder existente und 3. jüdische Tempel in Jerusalem) **und Burg entweihen und das tägliche Opfer abschaffen und (dort) das Gräuelbild der Verwüstung aufstellen.**“
([Daniel 11, 31](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes)

Auch hat der Apostel Matthäus in [Matthäus 24, 15](#) diesen endzeitlichen jüdischen Tempel im Blick gehabt. Und auch hier wird dieser von ihm wie bei [Daniel 11, 31](#) im Zusammenhang mit dem bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" gesehen.

So gilt es für mich als gesichert:

Wenn der ganz spezielle, in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht schon vor dem Abschluss der "[Zeit des Endes](#)" bzw. vor dem Erreichen des Endes der "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" entstehen kann, dann muss es dem in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) Gesagten Rechnung tragend (eben weil zu jener Zeit auf der Erde lt. dem in [Jesaja 28, 15](#) Gesagten noch die »Lüge« regiert) logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon und billige Vorabkopie dessen bzw. einen mit Händen gemachter und um vieles kleineren steinernen Stiefbruder und somit tatsächlich vor dem eigentlichen echten einen real existierenden und ausschließlich von Menschenhand erbauten **dritten jüdischen Tempel** geben.

Dieses ohne göttliches Zutun nur mit Händen errichtete Heiligtum wird jedoch unmöglich an das gewaltige Flächenmaß des von den Juden erwarteten und zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) des wahren Tausendjährigen Reiches heranreichen können. Und wie kann dies auch angehen. Der echte [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ist gegenüber seinem Vorgänger beispielsweise schon wegen seiner gigantischen Abmessungen unvergleichlich.

Denn beispielsweise schon die Grundfläche des echten [Hesekiel-Tempels](#) des **Tausendjährigen Reiches**, welche die Mauer des äußeren und dritten Tempelvorhofes der Heiden umzäunt, wird sage und schreibe ca. 2,48 Quadratkilometer (genau 2.480.625 qm) groß sein (vgl. die Angaben und das eigene Rechenbeispiel zum Umfang und der Grundfläche des Tempelbezirks in [Hesekiel 42, 15-20](#)), während die Summe der Grundflächen der beiden inneren Tempelvorhöfe mit einem 500-ElLEN-Quadrat mit seinen Vorgängerversionen vergleichbar bleibt! Auf dem Tempelberg in Jerusalem muss also ein Plattform entstehen, auf der das 500-Ruten-Quadrat des zukünftigen **vierten bzw. Hesekiel-Tempels** im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches realisiert werden kann. Und das ist, wer die Topografie Jerusalems kennt, nach dem heutigen Stand der Dinge nach menschlichem Ermessen unmöglich (vgl. [Dr. Roger Liebi: Der dritte Tempel nach Hesekiel / Hesekiel 40,1-5. MP3-Datei, Vortrag vom 12.05.2002](#) oder [Dr. Roger Liebi: Der Dritte Tempel in Jerusalem - Fantasie oder zukünftige Wirklichkeit? bei YouTube](#) oder [Dr. Roger Liebi: Der dritte Tempel in Jerusalem - Fantasie oder zukünftige Wirklichkeit? bei](#)

www.rogerliebi.media/sonderthemen).

Wir gehen also davon aus, dass der kommende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" am Wiederaufbau des jüdischen Heiligtums in Jerusalem äußerst großes Interesse haben muss und darum den Wiederaufbau des Tempels der Juden in Jerusalem, ohne dabei als der eigentliche Drahtzieher in Erscheinung zu treten, initiiert und leitet. Denn dieser Tempel muss dem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) zum "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" Gesagten zufolge einige ganz spezielle Besonderheiten aufweisen und wird darum unserer Meinung nach einmal vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bereits von Beginn der Planung der Rohbauphase an ganz speziell präpariert und mit einer gut versteckten besonderen Technik ausgestattet werden (vgl. im Kapitel "[Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Denn der lebendige und wahre Gott der Bibel unterscheidet in [Hesekiel 43, 8](#) in *ihre Schwelle* und seine Schwelle und in *ihre Pfosten* und seine Pfosten und damit auch in ihr und sein eigenes zukünftiges Tempelhaus des wahren Tausendjährigen Reiches, dem diese in [Hesekiel 43, 8](#) genannten Bauelemente später einmal angehören werden. Er trennt bzw. grenzt damit, um es mit anderen Worten zu sagen, einen Vorgängertempelbau, den Menschen errichtet haben werden, von seinem eigenen danach folgenden [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches mit solchen Worten klar ab.

Die Bibel spricht also davon, dass sich der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „*Lügner*“ einmal in den Tempel Gottes setzen wird. Und er wird dabei vorgeben, selbst Gott zu sein.

Daran werdet ihr den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkennen, dass er unseren Herrn Jesus Christus als *den Sohn* Gottes im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" *leugnet*. Nicht dass es damit bereits genug wäre. Denn der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird, was bisher keiner seiner Vorschattierungen bzw. der falschen Messiasse der jüdischen Geschichte getan haben wird, einmal als ein weiterer falscher Messias kommend darüber hinaus auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälschen. Genau solches sagt der Bibeltext in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) aus. Und das macht auch das Sich-in-den-Tempel-Gottes-setzen aus.

Er wird sich also göttliche Wesenheit anmaßen und dazu einen personenhaften »[An-Stelle von-Christus](#)« vorzeigen können. Auch die Seelen der Menschen werden wohl dabei und zwar wegen der unglaublichen Verführung und Vergewaltigung, die vom personenhaften »[An-Stelle von-Christus](#)« einmal ausgehen soll, in größte Not geraten (vgl. bei [1. Thessalonicher 5, 1-3](#), [2. Thessalonicher 2, 8](#), [Matthäus 24, 37-44](#) und [Lukas 17, 26-37](#) und in [Daniel 8, 24](#) und in den Kapiteln "[Dasjenige Verderben, vor dem die Entrückung der Gemeinde Jesu Christi sein wird](#)" und "[Das globale Ausmaß und die große Wucht der ersten vier »Siegelgerichte](#)""). Und diese Vergewaltigung müssen wir kurz vor der geplanten Hochzeit mit unserem himmlischen Bräutigam, weil dieser seine Braut davor beschützt, sicherlich nicht noch miterleben!

Denn während [Daniel 9, 26](#) das geschichtliche Ereignis der von Gott beschlossenen und in [Lukas 21, 20-24](#) angekündigten **Tage der Vergeltung** und der Verwüstung (so geschehen im Jahre 70 n. Chr.) beschreibt, richtet sich Daniels Prophetie in [Daniel 9, 27](#) auf die Mitte der 70. danielischen Woche zur

"[Zeit des Endes](#)". Es ist jene zukünftige Schreckenszeit, in welcher der Prophet das dann kommende und bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" beschreibt, jenes „[Götzenbild](#)“ des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "[Verwüsters](#)" und damit gemeinten [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", bei dessen Sichtbarwerden in der Mitte der Woche die in [Daniel 9, 24-27](#); [Matthäus 24, 15-30](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebene und durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" verursachte endzeitliche [Bedrängnis](#) bzw. **große Drangsal** ihren Anfang nimmt.

Wenn der ganz spezielle in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene [Hesekiel-Tempel](#), weil er lt. der Prophetie der Bibel erst für den Beginn des Tausendjährigen Reiches (welches die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" ablösen wird), vorhergesagt ist (denn dieser wird ja erst vom zurückgekehrten Messias Gottes nach seinem Gericht über die Völker und nach dem Beginn seines Herrschaftsantritts selbst errichtet werden - vgl. [Sacharja 6, 15](#); [Markus 14, 58](#); Offenbarung 21, 2), demnach nicht schon bereits vor dem Abschluss der "[Zeit des Endes](#)" bzw. vor dem Erreichen des Endes der "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" entstehen kann, dann muss es dem in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) Gesagten Rechnung tragend, weil zu jener Zeit, in welcher auf der Erde noch die »Lüge« regiert (vgl. in [Jesaja 28, 15](#)), bereits prophetisch in Israel ein neu entstandenes Heiligtum gesehen wird, logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon und billige Vorabkopie dessen bzw. einen mit Händen gemachter und um vieles kleineren steinernen Stiefbruder und somit tatsächlich vor dem eigentlichen, echten einen real existierenden und ausschließlich von Menschenhand erbauten **dritten jüdischen Tempel** geben. Und viele Exegeten gehen darum davon aus, dass der auf dem Tempelplatz in Jerusalem für Baufreiheit sorgende Initiator einer Tempelneuerrichtung wegen seines in [2. Thessalonicher 2, 4-5](#) beschriebenen späteren »Sich-in-den-Tempel-Gottes-setzens« der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sein wird.

Auch einer der frühen Kirchenväter, **Irenäus von Lyon**, vormals Bischof in Lugdunum in Gallien (heute Lyon/Frankreich), hatte bereits eine klare Vision vom »Sich-in-den-Tempel-Gottes-Setzen« des Antichrists und seinem "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. nach der heutigen Rechtschreibung „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ und dass sich der Widersacher bzw. damit gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" einmal "... *in den Tempel Gottes **setzen** wird ...*" , um vorzugeben bzw. zu lehren, "... *er sei Gott*" und dass es sich im 3. Tempel von Jerusalem befinden wird. Es wird das letzte jüdische Heiligtum in Israel sein, dass mit (Menschen-)Händen erbaut werden wird. Denn, damit sich [Hosea 3, 3-4](#) erfüllen kann, muss dort auf dem einstigen Berg Morija und heutigen Tempelberg Jerusalems auch wieder ein neuer und steinerner 3. Tempel entstehen.

Denn von Irenäus, einem der frühen Kirchenväter, stammt die folgende, von ihm überlieferte Aussage: "Aber wenn dieser Antichrist in dieser Welt alles verwüstet hat, dann wird er für drei Jahre und sechs Monate regieren und sich in den Tempel von Jerusalem setzen; und dann wird der Herr vom Himmel in den Wolken kommen, in der Herrlichkeit des Vaters, und er wird diesen Menschen und jene, die ihm folgen, in den Feuersee werfen. Aber für die Gerechten wird er die Zeit des Reiches einleiten, das heißt die Ruhe, den geheiligten siebenten Tag, und er wird Abraham wieder in sein verheißenes Erbe einsetzen, in jenem Reich, von welchem der Herr erklärte: »Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen.«"

Und der Erbauer des [dritten jüdischen Tempels](#) kann wegen seiner viel kleineren Dimension und der zu dieser Zeit immer noch ausstehenden topografischen Veränderungen Jerusalems, besonders die den

Ölberg betreffen (vgl. [Sacharja 14, 4](#)), unmöglich der wahre als der Weltrichter auf die Erde zurückgekehrte Messias Gottes selbst sein.

Auch wird zu dieser Zeit, wie in [Hesekiel 47, 8-10](#) berichtet vorhergesagt, das Tote Meer noch nicht wieder gesundet und voller Leben sein.

Ganz im Gegenteil, die Bibel sagt für die Zeit der Existenz des nächsten jüdischen Heiligtums eine mehrjährige, lang anhaltende Dürrekatastrophe in Israel voraus und dass während dieser ganzen Zeit der Herrschaft des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" kein großer Fluss das Tote Meer bewässert (vgl. das in [Offenbarung 11, 6](#) zu den zwei Zeugen Gesagte und im Kapitel "[Die beiden Zeugen bewirken, dass es während der gesamten Zeit ihres Weissagens in ganz Israel nicht mehr regnet](#)")! Und sogar die Fische im Meer werden dann sterben (vgl. in [Hosea 4, 3](#)).

Und somit kann dann der ganz spezielle in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nach unserer Reihenfolge der Zählung nicht das dritte, sondern muss, weil er noch eine Vorgängerversion besitzt, logischerweise das **vierte jüdische Heiligtum** Jerusalems sein.

Dieses ohne göttliches Zutun nur mit Händen errichtete Heiligtum wird jedoch unmöglich an das gewaltige Flächenmaß von 2.480.625 qm des von den Juden erwarteten und zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) des wahren Tausendjährigen Reiches heranreichen können.

Der Neubau eines zukünftigen, dritten und mit Händen errichteten steinernen Tempels jedoch wird in der Bibel nirgendwo explizit erwähnt. Aber er muss doch, weil das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" einmal im **Heiligtum** Israels stehen soll, aus dem in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) zum "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" Gesagten schlussfolgernd unseres Erachtens nach im letzten Abschnitt der "[Endzeit](#) im engeren Sinne", also noch vor dem Anbruch des wahren Tausendjährigen Reiches einmal ganz real existieren.

Dass die Bibel über dieses unrühmliche 3. Heiligtum Israels nichts Näheres berichtet, ist jedoch nicht verwunderlich. Denn es ist durchaus üblich, Zeiten, in welchen die Juden sich selbst in Gottesferne begaben, in der Heiligen Schrift nicht zu dokumentieren.

Beispielsweise während der Zeit des Unterbruchs zwischen der 69. und der 70. danielischen Woche existierte das Land bzw. die Nation der Israeliten praktisch politisch nicht mehr. Es folgte nun eine Zeit der Verwüstung, der Unfruchtbarkeit und des Gerichts. Und das Gebiet von Israel wurde für die Zeit, während Gott nicht mehr darin wohnte, zu einer Wohnstätte für böse Geister und Dämonen. Die Zeitrechnung der Jahrwochenangaben Daniels ist also mit der Verwerfung und Ermordung des Messias, also durch die Sünde seines Volkes, praktisch zum Stillstand gekommen, um erst in der letzten Zeit, also in der "[Endzeit](#) im engeren Sinne", wieder neu einzusetzen.

So verkörpert doch das zweite "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" das "sich in den Tempel Gottes Setzen" des von Satan geleiteten [Antichrists](#) und sein "Vorgeben, (dann, wenn er es wie in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) beschrieben unverfrorenerweise von sich selbst behaupten wird,) dass er Gott sei", so dass es für alle Menschen der Erde scheinen wird, "*... als sei der Tag (der Erscheinung) des Herrn schon da*" (vgl. [2. Thessalonicher 2, 2](#)).

Und dieser dritte jüdische Tempel muss dann zwangsläufig das letzte Heiligtum in Israel sein, dass mit (Menschen-)Händen erbaut worden ist. Denn damit sich zudem auch das in [Hosea 3, 3-4](#) Gesagte erfüllen kann, muss dort auf dem einstigen Berg Morija und heutigen Tempelberg Jerusalems noch vor dem Anbruch des Tausendjährigen Reiches wieder ein neuer, letzter und 3. steinerner Tempel entstehen. Und hierzu, sozusagen als die allererste Voraussetzung, muss sich erst einmal Baufreiheit ergeben.

Jedoch im 3. und mit Händen gemachten Tempel, dessen Aufbau wahrscheinlich bereits in Kürze beginnt, wird der lebendige Gott nicht wirklich persönlich anwesend sein. Denn dort in der in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen »**Synagoge des Satans**« wird statt der echten [Shekinah bzw. Schechina](#), der **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" und damit gemeinten [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", das auch der Apostel Paulus in [Römer 1, 23](#) beschreibt, zu finden sein (vgl. auch im Kapitel "[Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«, das sich als der himmlische Weltherrscher in den Tempel Gottes Setzen vom Antichrist, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da und was es darstellen könnte, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer lügenbehafteten Darstellung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Herrlichkeit Gottes stehen](#)").

Wir sollten uns also darüber im Klaren sein: Der nächste jüdische Tempel auf dem Tempelberg in Jerusalem, der, da wir bereits in der fortgeschrittenen [Endzeit](#) leben, unseres Erachtens nach schon bald entstehen wird, ist nicht der durch göttliche Kraft erschaffene, grundflächenmäßig ca. 2,48 Quadratkilometer große [Hesekiel-Tempel](#) des wahren Tausendjährigen Reiches, sondern sein mit Händen gemachter, um vieles kleinerer steinerner Stiefbruder. Denn er kann, weil dafür heute immer noch die dafür notwendigen topografischen Gegebenheiten gänzlich fehlen, nach menschlichem Ermessen unmöglich auf einem so riesigen Hochplateau von mindestens 2,48 Quadratkilometer stehen und er kann schon dadurch bedingt nicht von dauerhaftem Bestand sein.

Denn, und das ist auch eine alttestamentarische Prophezeiung, unser Herr Jesus Christus und wahrer Himmelskönig wird dann, wenn er in großer Macht und Herrlichkeit mit den Heerscharen des Himmels auf die Erde nach Israel zurückkommt, nachdem der [dritte jüdische Tempel](#) infolge der in [Offenbarung 16, 17-21](#) prophezeiten Ereignisse des letzten Schalengerichts zu dieser Zeit bereits zerstört sein wird, wie aus [Sacharja 6, 12-13](#) ersichtlich den Tempel Gottes auf dem Tempelberg in Jerusalem wieder aufbauen und dabei ganz neu gestalten (gemeint ist der wahre [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches):

*„So spricht der HERR Zebaoth: Siehe, es ist ein Mann, **der heißt »Spross«**; denn unter ihm wird's sprossen, **und er wird bauen des HERRN Tempel.**“*

(Sacharja 6, 12; Hervorhebung durch den Schreiber des Textes)

Die Bibel schließt auf diese Weise mit den Versen aus [Sacharja 6, 12-13](#) eine bloße Übernahme des vom [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erbauten [dritten jüdischen Tempels](#) zur Gänze aus.

Und wird nicht wie aus [Sacharja 14, 4-5](#) ersichtlich der vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erbaute [dritte jüdische Tempel](#) schon aufgrund der prophetisch angekündigten gewaltigen topografischen Veränderungen des Tempelberg-Areals in Jerusalem in diesem Zuge mit zerstört werden, damit die dafür notwendigen baulichen Gegebenheiten für die gigantische Größe des wahren [Hesekiel-Tempels](#) vorliegen, was doch erst die notwendige Baufreiheit für dessen gewaltige Dimensionen schafft?

Der 3. jüdische Tempel in der fortgeschrittenen [Endzeit](#), d. h. ganz am Ende in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" (damit meint die Bibel die Zeitepoche der von irdischen Herrschern regierten nichtjüdischen Weltreiche bis zur Einsetzung des Messias Gottes in die Weltherrschaft), ist also und zwar weil darin »die Lüge« und die von Menschen nachgebildete bzw. gefälschte »*Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes*« wohnen, nur ein Vorgänger oder ein Klon bzw. eine lügenbehaftete Vorabkopie des echten Heiligtums des wahren Tausendjährigen Reiches, dessen Kommen im Buch Hesekiel ab Kapitel 40 sehr detailliert beschrieben wird.

Und »die Lüge« aus Jesaja 28, 15, das ist eine der alttestamentarischen Bezeichnungen des mit dem »**Menschen der Sünde** bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinten [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" (vgl. auch in [Psalm 119, 29](#); [Johannes 8, 44](#) und [2. Thessalonicher 2, 11-12](#)).

Und weil darin »die Lüge« und die von Menschen nachgebildete bzw. gefälschte »*Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes*« wohnen, spricht unser Jesus in diesem Zusammenhang in [Offenbarung 3, 9](#) von einem zur »Synagoge des Satans« gewordenen 3. Tempel und durch die Verwendung des Ausdruckes "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" eindeutig von praktiziertem Götzendienst in jenem Bauwerk, welches er, dann, wenn er auf die Erde herabkommen, lt. [Markus 14, 58](#) ohne zeitlichen Verzug niederreißen und durch seine göttliche Kraft nach prophetisch angekündigten und feststehenden Bauplänen innerhalb von nur 3 Tagen völlig neu errichten wird.

Und beschreibt nicht die Bibel sehr eindrücklich mit dem in [Offenbarung 16, 18-19](#) Gesagten indirekt auch, auf welche Weise unser Herr Jesus dann, wenn er zusammen mit seiner Gemeinde auf die Erde wiederkommen und erneut seine Füße auf sie setzen wird, den zu dieser Zeit existierenden und zur »Synagoge des Satans« gewordenen [dritten jüdischen Tempel](#) bis auf die Grundmauern zerstört?

Wie auch könnte es angehen, dass unser Herr Jesus bei seinem **Kommen mit der Gemeinde** zum Gericht in einen zur »Synagoge des Satans« gewordenen steinernen [dritten jüdischen Tempel](#) einzieht, diesen reinigt, neu einweihet und damit das Bauwerk der »**Synagoge des Satans**« so einfach übernimmt und um den erforderlichen Abmessungen bzw. deren prophetischen Vorgaben des Hesekiel-Tempels gerecht zu werden, diesen dann vergrößert und erweitert.

Wer die Topografie des Tempelberges in Jerusalem kennt, weiß, dass eine derartige Erweiterung unter dem gegenwärtigen Istbestand ganz unmöglich ist.

Immer wenn es in einem jüdischen Tempel in der Vergangenheit zum Götzendienst kam und darüber anschließend keine Buße getan worden ist, blieb auf dem Tempelberg in Jerusalem durch das dann folgende Gerichtshandeln Gottes kein Stein mehr auf dem anderen. Sollte sich Gottes Wesen so verändert haben, so dass er heute diesem Prinzip nicht mehr treu ist?

Oder meinen wir, dass es dem den lebendigen Gott des Himmels nachäffenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" später einmal gereuen werden wird, was er tat, dass er einmal von seinen Abwegen umkehren wird und Buße tut?

Und wir gehen davon aus, dass der einmal zur »Synagoge des Satans« werdende [dritte jüdische Tempel](#) gegenüber den Bauplänen Gottes einige gravierende Abweichungen aufweisen wird. Denn irgendwo und irgendwie muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seine geheime Technik betreffend des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" unterbringen und benötigt dafür zusätzlich zu den von Gott vorgegebenen Räumlichkeiten in jedem Fall eine Art von Technikraum.

Und ein derart raffiniert präpariertes Meisterwerk der Verführung würde doch der zurückkehrende Christus Gottes sicher nie übernehmen, wo er doch alle erdenklichen Möglichkeiten besitzt, selbst Wunder zu wirken und schöpferisch tätig zu werden?

Auch kann doch mit großer Gewissheit nicht infrage kommen, die »Synagoge des Satans« als Mahnmal und Gedenkstätte vergangener Gräueltaten für zukünftige Generationen zu erhalten, damit die Erinnerung an das vergangene Unheil nicht so schnell verblasst!

Und spricht nicht der Gott des Himmels am allerliebsten: "... *Siehe, ich mache alles neu ...!*" (aus [Offenbarung 21, 5](#))

Auch geht es klar aus der Bibel hervor: "*Man wird des Geschlechtes der Bösen nicht mehr gedenken.*" (Jesaja 14, 20)

"*Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, daß man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.*" (Jesaja 65, 17)

Wenn es also zur Baufreiheit und zum Beginn eines neuen Tempelbaus in Jerusalem kommen wird, darf man sich darüber gewiss sein, dass nun das Ende in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" in Kürze erreicht sein wird, jedoch dass mit dem nächsten Tempel und zwar dem des »Anstelle-von-Christus«, auch wenn dieser es sicherlich mit großen Nachdruck proklamieren wird, das wahre Tausendjährigen Reich mit absoluter Gewissheit noch nicht begonnen haben kann.

In [Hesekiel 43](#) wird der Einzug der wahren Herrlichkeit des HERRN in den echten [Hesekiel-Tempel](#) beschrieben. Mit der Herrlichkeit des HERRN ist die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes und hiermit beschriebene [Shekinah bzw. Schechina](#) gemeint. Denn die Bibel spricht doch im Buch Hesekiel im Kapitel 43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei seinem auserwählten Volk wohnen wird (vgl. [Hesekiel 43, 1-11](#)).

Und wir hörten es bereits im Kapitel "[Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte und letzte Heiligtum Israels, das so lange die Erde existiert, Bestand haben wird](#)": Dieser zukünftige und vom Messias Gottes errichtete [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ist das vierte und letzte Heiligtum Israels, das so lange die Erde existiert, Bestand haben wird. Denn Gott der HERR will für immer darin wohnen unter den Israeliten (vgl. [Hesekiel 43, 7](#)).

In diesem Zusammenhang nun werden in [Hesekiel 43, 8](#) in kurzen Worten die allerwichtigsten Gründe angegeben, die dazu führen werden, dass der HERR seine Feinde in seinem Zorn vertilgt:

Hesekiel 43, 6-9

Der Einzug der Herrlichkeit des HERRN in den Tempel

...

6 Und ich hörte einen mit mir reden vom Hause heraus, während der Mann neben mir stand.

*7 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, **das ist der Ort meines Thrones und die Stätte meiner Fußsohlen; hier will ich für immer wohnen unter den Israeliten.** Und das Haus Israel soll nicht mehr meinen heiligen Namen entweihen, weder sie noch ihre Könige, durch ihren Götzendienst und durch die Leichen ihrer Könige, wenn sie sterben;*

*8 denn sie haben **ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Pfoften neben meine Pfoften gesetzt, so dass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war, und haben so meinen heiligen Namen entweicht durch die Gräueltaten, die sie taten; darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.***

*9 Nun aber sollen sie ihren Götzendienst und die Leichen ihrer Könige weit von mir wegtun, **und ich will für immer unter ihnen wohnen.***

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Internetseite)

So haben sie (seine sich göttliche Wesenheit anmaßenden Feinde und Nachahmer) erstens **ihre**

Schwelle an seine Schwelle und zweitens **ihre Pfofen neben seine Pfofen** gesetzt, beschwert sich in [Hesekiel 43, 8](#) unser Gott. Und er wird diese, seine Feinde dafür töten. Denn sie "... *haben **so meinen heiligen Namen entweiht durch die Gräueltaten, die sie taten; darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.***"

(aus [Hesekiel 43, 8](#); Hervorhebung durch den Verfasser dieser Internetseite)

Und wenn in [Hesekiel 43, 8](#) von **ihrer Schwelle** und **seiner Schwelle** und **ihren Pfofen** und **seinen Pfofen** die Rede ist, dann kann man ruhigen Gewissens von **der Schwelle ihres Hauses** und **der Schwelle seines Hauses** und **den (Tor-)Pfofen ihres Hauses** und **den (Tor-)Pfofen seines Hauses** sprechen.

Und in diesem Zusammenhang kann man mit absoluter Gewissheit sagen: Mit den von Gott beklagten Vergleichspunkten "*ihre Schwelle*" und "*ihre Pfofen*", also auch diejenigen ihres Tempel-Hauses bezieht sich die Bibel nicht auf den zur Zeit Jesu noch existent gewesenen zweiten bzw. Herodianischen Tempel. Denn dieser war zudem tatsächlich dem wahren Gott des Himmels geweiht. Und das damalige Tempelhaus vom zweiten bzw. Herodianischen Tempel hatte keine abweichenden Raummaße gehabt! So muss es sich demnach bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten von heute aus gesehen um eine zukünftige "*Schwelle*" und zukünftige "*Pfofen*" und demnach auch um Komponenten eines von Menschhänden errichteten zukünftigen Tempel-Hauses handeln, das dem Tempelhaus vom [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches noch vorausgehen muss. So ist also der kommende [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches, wenn wir das in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagte richtig verstehen, unserer Zählung nach nicht der dritte Tempel Gottes, sondern Tempel Numero vier. Denn der [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches muss einen unrühmlichen Vorgänger haben, der eindeutig nicht dem Gott des Himmels, sondern, auch wenn es sicher anders proklamiert und wirken wird, nur Menschen gehört.

Und wenn das in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagte indirekt aber eindeutig auf **ihre Haus** und **sein Haus** abzielt, welche beide einmal an ein und demselben Ort stehen werden, dann ist doch, da hier von Gottes Wohnstätte die Rede ist, in jedem der beiden Fälle tatsächlich ein **Tempelhaus** auf dem einstigen Berg Morija und heutigen Tempelberg Jerusalems gemeint. Denn Gottes Wohnstätte, das in Gottes Besitz befindliche Tempelhaus, wurde doch in der Vergangenheit immer über dem Felsen des Tempelberges in Jerusalem errichtet.

Da nur offensichtlich das zweite Tempelhaus einmal Gottes tatsächliche Wohnstätte sein wird, hat doch das eine in [Hesekiel 43, 8](#) genannte Tempelhaus mit dem des späteren echten [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches wegen eines **notwendigen zeitlichen Versatzes** der Existenz der Bausubstanzen beider Tempelhäuser überhaupt nichts miteinander zu tun. Dies begründet sich zum einen auf die grundverschiedenen Besitzverhältnisse und zum anderen, da sie einmal beide an derselben Stelle errichtet werden und dies zwangsläufig, und wie ist es auch anders möglich, nun mal nur nacheinander geschieht. Und dabei setzt doch das Errichten des zweiten Gebäudes den Abriss des ersten zwingend voraus!

Und weil sie einmal **ihre Schwelle an seine Schwelle** und **ihre Pfofen neben seine Pfofen** setzen werden, so dass nur eine Wand zwischen Gottes zukünftiger Herrlichkeit und deren lügenbehafteter Nachbildung, also der ihren sein wird, wird sie darum der Gott des Himmels **in seinem Zorn vertilgen**. Deutet dies nicht alles auf eine unmittelbare zeitliche Nähe dieser in einem zukünftigen Tempelhaus geschehenden menschlichen Gräueltaten zum zuallerletzt kommenden [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches hin? Und ist mit diesem Zorn aus [Hesekiel 43, 8](#) nicht der **Zorn Gottes** seiner Vergeltung gemeint, der einmal am Ende der **großen Drangsal** bzw. der in [Daniel 9, 27](#);

[Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen endzeitlichen [Bedrängnis](#) alle endzeitlichen Feinde und Verführer Israels trifft?

Denn der Gott Israels spricht ganz am Ende ihres großen Frevels, und hier gemeint ist der Gräuel bzw. sein in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähntes "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", also das des [Antichrists](#), und zwar nachdem er die das Tempelhaus schändeten Frevler und alle ihre Anhänger gerichtet, d. h. hier getötet haben wird:

*"Nun aber sollen sie **ihren Götzendienst** und **die Leichen ihrer Könige** weit von mir wegtun, und ich will (besser: sobald dies geschehen ist, will ich ab jetzt) **für immer unter ihnen wohnen.**"*

([Hesekiel 43, 9](#); Hervorhebung und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Folgt daraus nicht: Die [Hesekiel-Tempel](#)-Vorgängerversion des den lebendigen Gott des Himmels nachäffenden [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" geht dem wahren biblisch prophezeiten [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches zeitlich gesehen unmittelbar voraus und zwar deswegen, weil in [Hesekiel 43, 9](#) im Zusammenhang mit dem zukünftigen **Wohnen Gottes unter den Menschen** von einem unmittelbar vorausgehenden Beseitigen der Leichen der Tempelschänder die Rede ist?

Es muss sich also bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten zweifelsfrei um zwei zu unterschiedlicher Zeit existierende **Tempelhäuser** und damit auch um zwei unterschiedliche **Tempelanlagen** handeln, die zukünftig, da sie einmal auf ein und demselben Bauplatz an exakt der gleichen Stelle stehen, nacheinander also zu unterschiedlichen Zeiten, d. h. mit zeitlichem Versatz gebaut werden. Und wenn im Zusammenhang mit dem Neubau des zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches von einer weiteren (neuen) Schwelle und von anderen (Tür-)Pfosten die Rede ist, dann wird dieser Tempel, in welchem diese Bauteile einmal verbaut werden und in welchem Gott dann wahrhaftig wohnt, zweifelsohne bis ins kleinste Detail ganz neu konzipiert.

Darum wird der Bau des zweiten und letzteren **Tempelhauses** (gemeint ist der [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches) zur Schaffung der Baufreiheit zwangsläufig den Abriss seines Vorgängers und um vieles kleineren steinernen Stiefbruders bedingen, genauso wie die Errichtung des nächsten jüdischen Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem den Abriss des heute auf diesem Platz vorhandenen und in islamischer Hand befindlichen Felsendoms zwingend voraussetzt.

Aus dem in [Hesekiel 43, 8](#) von Gott selbst Gesprochenen können wir nun die folgenden Schlüsse ziehen:

1. Bevor vom wahrhaftig auf die Erde zurückgekehrten Messias Gottes der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches selbst errichtet werden wird, muss es demnach tatsächlich einen [Hesekiel-Tempel](#)-Klon bzw. Vorgängertempel, einen um vieles kleineren steinernen Stiefbruder geben.
2. Dieser [Hesekiel-Tempel](#)-Klon bzw. Vorgängertempel wird nicht vom lebendigen Gott des Himmels bewohnt werden, sondern vom ihn nachäffenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" belegt sein, denn er hat andere und ganz menschliche Besitzer.

3. Eine zukünftige durch Menschenhand bewirkte Nachbildung der [Shekinah bzw. Schechina](#), der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**, kann schon wegen dem in [Römer 1, 23](#) Gesagten nicht ausgeschlossen werden. Sie ist dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten zufolge, wenn man einen zeitlichen Versatz berücksichtigt, sogar zu erwarten. Und diese kann darum unmöglich wirklich echt sein. Denn steht nicht in [Hesekiel 43, 8](#) geschrieben, dass Gott spricht, dass "*nur eine Wand zwischen mir und ihnen*" d. h. seinen Kontrahenten sein wird? Und meint damit Gott nicht eine steinerne Trennwand zwischen der zukünftigen **Herrlichkeit seiner Erscheinung** im kommenden [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches (denn das alles deutet hier auf die zurückgekehrte [Shekinah bzw. Schechina](#), die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** hin) und deren lügenbehafteter Nachbildung (gemeint ist das von Menschenhänden geschaffene und lügenbehaftete "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") in der von Menschenhänden errichteten [Hesekiel-Tempel](#)-Vorgängerversion?

4. Außerdem erkennen wir hier: Die miteinander verglichenen Schwellen und Pfosten der beiden Tempelhäuser werden zu unterschiedlichen Zeiten geformt und einmal zwei unterschiedlichen Besitzern angehören. Und sie sind zudem in Bezug auf ihre Lokalität, d. h. auf ihren Platz bzw. ihre Stelle, an dem bzw. an der sie einmal verbaut werden, nicht wirklich 100% deckungsgleich.

Denn bei der ersteren Schwelle und den ersteren Pfosten, denen der Feinde Gottes, kann es sich ausschließlich, da mit "*meine Schwelle*" und "*meine Pfosten*" nur diejenigen des später nachfolgenden zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches gemeint sein können, um von dem Bauplan des echten abgesehene und ihm nachgebildete Bauteile eines [Hesekiel-Tempel](#)-Klons bzw. Vorgängertempels handeln.

Zusätzlich beschwert sich Gott der HERR außerdem massiv darüber, "*dass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war*". Und dabei bezieht sich das Wort "*mir*" mit großer Wahrscheinlichkeit auf Gottes **Wolkensäule** seiner **Herrlichkeit** und seinem Lagern unter seinem Volk und das Wort "*ihnen*" auf die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** seiner sich damit göttliche Wesenheit anmaßenden Feinde.

Denn lt. [Römer 1, 23](#) "... **haben** (sie) **die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** (denn unseres Erachtens nach zeigt die Redewendung "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" auf die [Shekinah bzw. Schechina](#), die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** hin) **vertauscht mit einem Bild**". (Textauszug aus [Römer 1, 23](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Warum also ist diese zusätzliche Wand zwischen dem Ort, an welchen die wahre und echte (**Wolken-) Säule der Herrlichkeit Gottes** eigentlich wohnt und dem Platz, an dem einmal seine Nachbildung zu stehen kommen wird, erforderlich, da sie doch offensichtlich in Gottes Architekturplan nicht vorgesehen ist und darum im echten und zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches gänzlich fehlt? Bewirkt diese zusätzliche steinerne Wand dann nicht irgendwo eine Raumverkleinerung? Oder muss man wegen ihr das Tempelhaus dann nicht größer bauen? Und an welchem Platz im Tempel könnte sie errichtet worden sein? Und welchem Zweck könnte sie dienen? Fakt ist und fest steht: Der Architekturplan des zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches ist doch bis ins kleinste Detail maß genau festgelegt und spielraumlos vorgegeben. Wenn es also im [Hesekiel-Tempel](#)-Klon bzw. Vorgängertempel gegenüber dem echten jüdischen Heiligtum und zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) dennoch bauliche Abweichungen gibt, muss dies schon einen sehr triftigen Grund haben und muss, will man an der Echtheit des Bauwerks nicht Zweifel aufkommen lassen, von neugierigen und sachkundigen Tempelbesucherblicken verborgen bleiben.

Wir gehen also davon aus, dass der für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigte [Antichrist](#) die in den [Hesekiel-Tempel](#) zurückerwartete [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **(Wolken-)Säule der Herrlichkeit** Gottes in seinem mit Händen errichteten dritten jüdischen Tempel, der wie in Offenbarung 3, 9 beschrieben auch die »Synagoge des Satans« genannt wird, nachahmen wird (vgl. [Römer 1, 23](#)). Und dazu wird er zwingend eine diese erzeugende Apparatur benötigen, sowie dazu notwendige technische Geräte, welche er unbemerkt an einem unauffälligen Ort im Tempelhaus stationär unterbringen muss.

Und da wir aus der Bibel wissen, dass die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **(Wolken-)Säule der Herrlichkeit** Gottes vor ca. 3000 Jahren im Salomonischen Tempel genau über der im Allerheiligsten befindlichen Bundeslade stand, muss man die vom mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nachgebildete Version (gemeint ist das lügenbehaftete "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") in allernächster Nähe des Zentrums des Allerheiligsten vermuten. Und da vom der äußeren Ansicht, soll diese Lüge nicht offensichtlich werden, die Symmetrieachse gewahrt bleiben muss, gehen wir davon aus, dass sich dieser zusätzliche, unmittelbar an das Allerheiligste angrenzende (Technik-)Raum hinter der dem Eingang zum Allerheiligsten gegenüberliegenden Wand befinden wird. Denn sonst würde die vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nachgebildete und in den freien Himmel emporragende Darstellung der **(Wolken-)Säule der Herrlichkeit** Gottes asymmetrisch über dem Tempelhaus zum Stehen kommen, ein nicht verzeihbare Disharmonie im Tempel-Ambiente, die sofort augenscheinlich werden und Fragen aufwerfen würde.

So kann gesagt werden, dass das zukünftige wahre Heiligtum Israels (gemeint ist der zukünftige **vierte bzw. [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches**) und zwar dasjenige, welches erst zur Zeit des wirklichen Tausendjährigen Reiches wie in [Offenbarung 21, 2-3](#) beschrieben vom Himmel auf die Erde herabkommen wird, dann in jedem Fall wieder derjenige einzige Ort sein wird, an dem der lebendige Gott selbst und in Person anwesend ist. Denn erst zum zukünftigen **vierten bzw. [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches** und nicht bereits vorher soll die **Shekinah bzw. Schechina**, die **(Wolken-)Säule der Herrlichkeit** Gottes, wieder in das Heiligtum Israels zurückkehren. Und es werden dort sowohl der lebendige Gott in der Gestalt der **Shekinah bzw. Schechina** d. h. in der **(Wolken-)Säule der Herrlichkeit** Gottes als auch wie in [Haggai 2, 7](#) beschrieben das "[Ersehnte aller Heidenvölker](#)" d. h. Gottes Sohn, Jesus Christus wieder persönlich anwesend sein (vgl. in [Hesekiel 43, 1-12](#); [Jesaja 4, 6](#); [Jesaja 40, 5](#); [Jesaja 62, 11-12](#); [2. Makkabäer 2, 5-9](#); [Sacharja 2, 7-9+14-17](#) und [Offenbarung 21, 9-11+22-25](#)):

Haggai 2, 4-9 aus der Schlachter 2000 - Bibel

4 Aber nun sei stark, Serubbabel, spricht der HERR; auch du Jeschua, sei stark, du Sohn Jozadaks, du Hoherpriester, und alles Volk des Landes, seid stark, spricht der HERR, und arbeitet! Denn ich bin mit euch, spricht der HERR der Heerscharen.

*5 Das Wort, aufgrund dessen ich mit euch einen Bund gemacht habe, als ihr aus Ägypten zogt, **und mein Geist sollen** (auch angesichts des vom [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Tempel errichteten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") **in eurer Mitte bleiben; fürchtet euch nicht!***

*6 Denn so spricht der HERR der Heerscharen: (Ich werde meinem Volk persönlich zu Hilfe kommen und in die ausweglose Situation eingreifen) **Noch einmal, eine kurze Weile, werde ich den Himmel und die Erde erschüttern, das Meer und das trockene Land;***

*7 und ich werde auch alle Heidenvölker erschüttern, und **das Ersehnte aller Heidenvölker wird kommen; und ich werde dieses Haus** (zudem noch dazu) **mit** (meiner) **Herrlichkeit erfüllen**, spricht der HERR der*

Heerscharen.

(Das in [Haggai 2, 7](#) beschriebene und dann kommende "Ersehnte aller Heidenvölker" ist ein wunderbares Bild auf den auf die Erde herab zurückgekehrten Messias Gottes, Jesus Christus.)

8 Mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der HERR der Heerscharen.

9 Die letzte Herrlichkeit dieses Hauses (gemeint ist die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes) wird größer sein als die erste, spricht der HERR der Heerscharen; und an diesem Ort will ich Frieden geben!, spricht der HERR der Heerscharen.

(Hervorhebungen und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Davon, dass der lebendige Gott ebenso in der Gestalt der **Shekinah bzw. Schechina** d. h. in der **(Wolken-)Säule der Herrlichkeit** Gottes in den **vierten bzw. Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches** einziehen wird, berichtet uns auch der Prophet Jesaja:

Jesaja 4, 2-6

Das künftige Heil für die Geretteten in Jerusalem

2 Zu der Zeit wird, was der HERR sprießen lässt, lieb und wert sein und die Frucht des Landes herrlich und schön bei denen, die erhalten bleiben in Israel.

3 Und wer da wird übrig sein in Zion und übrigbleiben in Jerusalem, der wird heilig heißen, ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben in Jerusalem.

4 Wenn der Herr den Unflat der Töchter Zions abwaschen wird und die Blutschuld Jerusalems wegnehmen durch den Geist, der richten und ein Feuer anzünden wird,

5 dann wird der HERR über der ganzen Stätte des Berges Zion und über ihren Versammlungen eine Wolke schaffen am Tage und Rauch und Feuerglanz in der Nacht. Ja, es wird ein Schutz sein über allem, was herrlich ist,

6 und eine Hütte zum Schatten am Tage vor der Hitze und Zuflucht und Obdach vor dem Wetter und Regen.

[Wenn in [Jesaja 4, 6](#) von einer Hütte auf der "Stätte des Berges Zion" die Rede ist, in welcher wieder zu Ehren Gottes Versammlungen stattfinden werden, spricht dann nicht die Bibel erneut von einem auf dem Tempelberg in Jerusalem befindlichen **Haus der Anbetung Gottes**? Und es ist damit nicht der dritte von Menschenhand erbaute, sondern der vierte jüdische Tempel gemeint, der **nicht mit Händen gemacht** ist und von dem unser Herr Jesus lt. [Markus 14, 58](#) es uns persönlich überliefert hat, dass er diesen, nachdem der einen dann wieder bestehenden und **von Menschenhand erbauten** dritten steinernen Tempel vorher niederreißen und anschließend innerhalb von nur 3 Tagen selbst und wieder ganz neu errichten wird?

Und beschreibt nicht die Bibel sehr eindrücklich mit dem in [Offenbarung 16, 18-19](#) Gesagten indirekt auch, auf welche Weise unser Herr Jesus dann, wenn er zusammen mit seiner Gemeinde auf die Erde wiederkommen und erneut seine Füße auf sie setzen wird, den zu dieser Zeit existierenden und zur »Synagoge des Satans« gewordenen [dritten jüdischen Tempel](#) bis auf die Grundmauern zerstört? Denn diese sogenannte und auch in [Offenbarung 21, 3](#) dort als solche bezeichnete **Hütte** soll dann lt. [Markus 14, 58](#) erstmals ein Heiligtum in Israel sein, das durch göttliche Kraft entsteht und **nicht mit Menschenhänden gebaut** sein wird.]

(Hervorhebungen und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Einen noch deutlicheren Hinweis zur der dann auf die Erde zurückgekehrten **Shekinah bzw. Schechina**, der **Wolke** der **Herrlichkeit** Gottes, kann es kaum geben. Vielleicht wird sie wie in alttestamentarischer Zeit, wie bei Mose als eine Wolkensäule bei Tag und eine Feuersäule bei Nacht von jedermann weithin zu sehen sein. Fest steht in jedem Fall:

Gott wird zum in [Offenbarung 21, 3-5](#) beschriebenen Zeitpunkt wieder bei den Menschen wohnen. Das, was mit dem wunderbaren Einzug der Herrlichkeit Gottes in die Stiftshütte, deren Modell neben wunderschönen Fotos von vielen Teilen Israels in der Internetseite www.bibleplaces.com angesehen werden kann, begonnen hatte, wird wieder hergestellt werden. Gottes Sehnen nach dem Wohnen bei den Menschen erfüllt sich mit der "**Hütte Gottes bei den Menschen**" lt. [Offenbarung 21, 3](#) nun zum zweiten Mal:

Offenbarung 21, 3-5

*3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: **Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;***

4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! ...

(Hervorhebung durch den Verfasser der Homepage)

Ein Gott, der wieder für sein Land streitet und sichtbar bei seinem Volk wohnt, das war das Ziel, auf welches die gottesfürchtigen Juden zu allen Zeiten schauten (vgl. auch in der grafischen Darstellung "[Überblick über die endzeitlichen Gerichte Gottes - ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Und sie erwarteten in diesem Zusammenhang am Ende der "Zeiten der Heiden", also zur letzten Zeit, das Wiederkommen der **Shekinah bzw. Schechina**, der **(Wolken-)Säule** der **Herrlichkeit** Gottes. d. h. Gott wird dann aus dem Himmel zurück auf die Erde kommen und dann wieder unter seinem Volk gegenwärtig sein.

So vermutet es auch der bekannte amerikanische Theologe Dr. Vernon McGee (vgl. in der Sendereihe des ERF "Durch die Bibel" vom 29. April 2005 in seiner Auslegung von Nehemia 1, 1-9):

»Denn Jesus hat selber gesagt: „Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit" (Mt 24,30). Wir wissen heute zwar noch nicht, was das für ein Zeichen sein wird, aber man kann sicherlich annehmen, dass es die **Shekinah bzw. Schechina**-Herrlichkeit Gottes sein wird, die wieder auf die Erde zurückkehrt.«

In den zukünftigen dritten Tempel in Jerusalem, in welchem dann das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" steht, wird die echte **Shekinah bzw. Schechina**, die **(Wolken-)Säule der Herrlichkeit Gottes**, auch wenn es der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinem bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", das auch

der Apostel Paulus in [Römer 1, 23](#) beschreibt, aller Welt glaubhaft machen will, also noch nicht in Wirklichkeit einziehen. Denn diesen wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" errichteten, für sich selbst beanspruchen und zur »**Synagoge des Satans**« machen, einen steinernen Tempel, der nicht durch göttliche Kraft entsteht, sondern nur mit Händen gemacht ist.

Denn hatte dies nicht Jesus Christus selbst in einer über seinen Opfertod hinaus weiterreichenden Vision, welche bis über die "[Zeit des Endes](#)" hinausgeht, prophezeit, dass er (die Prophetie aus Sacharja 13, 2 erfüllend) diesen zur »**Synagoge des Satans**« gewordenen und vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" errichteten dritten steinernen Tempel in Jerusalem, der mit Händen gemacht wurde, (dann, wenn er als der Weltrichter auf die Erde zurückkommen wird) verständlicherweise niederreißen und innerhalb von nur drei Tagen mit göttlicher Kraft, aber ohne das Zutun von Menschenhand selbst als den 4. jüdischen Tempel wieder ganz neu aufbauen würde?

*"Wir haben gehört, dass er gesagt hat: Ich will diesen (und Jesus meinte hier wahrscheinlich speziell den dann zur »Synagoge des Satans« gewordenen) Tempel, **der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in drei Tagen einen andern** (und dem lebendigen Gott geheiligten wieder auf-) **bauen, der nicht mit Händen gemacht ist.**"*

(Markus 14, 58; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser der Homepage)

Und beschreibt nicht die Bibel sehr eindrücklich mit dem in [Offenbarung 16, 18-19](#) Gesagten indirekt auch, auf welche Weise unser Herr Jesus dann, wenn er zusammen mit seiner Gemeinde auf die Erde wiederkommen und erneut seine Füße auf sie setzen wird, den zu dieser Zeit existierenden und zur »Synagoge des Satans« gewordenen [dritten jüdischen Tempel](#) bis auf die Grundmauern zerstört?

Denn ...

*"Zu der Zeit, spricht der HERR Zebaoth, **will ich die Namen der Götzen ausrotten aus dem Lande, dass man ihrer nicht mehr gedenken soll; dazu will ich auch die Propheten und allen Geist der Unreinheit aus dem Lande treiben.**"*

(Sacharja 13, 2; Hervorhebung und durch den Verfasser der Homepage)

Muss dann Gott nicht, wenn man ihrer nicht mehr gedenken soll, auch all ihre Kultstätten und Orte ihrer Anbetung und zwar völlig zerstören.

Denn ...

*"... Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, **dass er die Werke des Teufels zerstöre.**"*

(aus 1. Johannes 3, 8; Hervorhebung und durch den Verfasser der Homepage)

Und ...

*"... der auf dem Thron saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** ..." (aus Offenbarung 21, 5; Hervorhebung und durch den Verfasser der Homepage)*

Denn wenn im Zusammenhang mit den Geschehnissen, die unmittelbar nach der Wegnahme bzw. [Entrückung](#) der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) kommen werden, in [Offenbarung 3, 9](#) von einer »**Synagoge des Satans**« die Rede ist, dann wird damit auch von einem zukünftigen, zu dieser Zeit erneut existenten und dritten Tempel in Jerusalem gesprochen, welchen der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit der Hilfe seines ihm dienenden und wie »[aus der Erde](#) heraufgestiegenen zweiten Tieres, den die Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) auch als den [falschen Prophet](#) und damit als einen personenhaften »[Anstelle-](#)

[von-Christus](#)« betitult, bei dessen öffentlichem Erscheinen errichtet wird. Diesen soll der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. den prophetischen Ankündigungen der Bibel mit dem bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" entweihen, mit welchem er unseres Erachtens nach die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, nachmachen wird.

Jedoch erst im in [Jesaja 4, 6](#) genannten vierten Heiligtum Israels also wird lt. [Jesaja 4, 5](#) die echte Shekinah bzw. Schechina, die Wolkensäule) der Herrlichkeit, erneut einziehen und dann dauerhaft dort wohnen und zwar nur bei denen, "*... die erhalten bleiben in Israel ...*" und nach dem Abschluss des Vollzuges der endzeitlichen Weltgerichte "*... übrigbleiben in Jerusalem ...*". Dies geschieht also erst im Anschluss an jener Zeit, in welcher der Überrest Israels wie in [Sacharja 13, 8-9](#) beschrieben in einem göttlichen Feuer geläutert worden ist, so "*... wie man Silber läutert, und ... wie man Gold prüft ...*" (vgl. auch das in Daniel 12, 9-10 Gesagte).

Denn wir müssen an dieser Stelle wissen: Auch wenn einmal in den letzten Tagen so wie in [Römer 11, 26](#) geschrieben "ganz Israel gerettet" werden wird, "wie geschrieben steht (Jesaja 59,20; Jeremia 31,33): »Es wird kommen aus Zion der Erlöser, der abwenden wird alle Gottlosigkeit von Jakob ...«, der messianische Kern Israels wird trotzdem nur ein messianischer Kern bzw. Überrest bleiben. Und dieser Überrest wird schließlich "[ganz Israel](#)" ausmachen (vgl. [Zefanja 3, 12-13](#) und [Sacharja 13, 8-9](#)).

Wir sind der festen Meinung, dass mit der in [Römer 1, 23](#) erwähnten "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes", weil die in [Römer 1, 22](#) genannten Menschen einmal, indem sie deren Erfüllung mit betrügerischer Absicht selbst vorwegnehmen werden, der Prophetie aus [Jesaja 4,2-6](#) gerecht werden wollen, klar Bezug auf das in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "[Götzenbild](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "[Verwüsters](#)" und damit gemeinten [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" genommen wird. Und die in [Römer 1, 22](#) genannten Menschen verwirklichen dies, indem sie zu diesem Zweck die in [Römer 1, 23](#) genannte "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" so wie in [Römer 1, 23](#) deutlich genug beschrieben mit einer selbstgemachten Nachbildung vertauschen werden, um diese Fälschung der "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes", denn um ein solche muss es sich zweifelsfrei handeln, einmal wie in [Offenbarung 13, 15](#) aufgeführt von allen Erdbewohnern gezwungenermaßen anstelle des lebendigen Gottes Israels anbeten zu lassen.

Um mit anderen Worten zu sagen, da die in [Römer 1, 23](#) angeführte "*... Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ...*", weil hier vom einem durch Menschen vorgenommenen Tausch mit einem alternden und vergänglichen Bild, d. h. von einer Nachbildung dieser die Rede ist (d. h. also, weil die "*... Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ...*" einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird), nimmt der Apostel Paulus unseres Erachtens nach in [Römer 1, 23](#) mit der Redewendung der "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" klar Bezug auf das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "[Götzenbild](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "[Verwüsters](#)" und damit gemeinten [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)". Denn dieses "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wird lt. [Offenbarung 13, 14-15](#) durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einmal zum Gegenstand der Anbetung gemacht werden. Und die "*... Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ...*" kann dann nur, da dies als eine sehr große Freveltat gilt, sich von dem Gott der Juden ein Bild zu machen, ein Abbild die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes und hiermit gemeinten [Shekinah](#) bzw. [Schechina](#) sein.

Bereits während der Flucht Israels aus Ägypten schritt diese Wolke, die **Shekinah bzw. Schechina** bzw. **Wolke der Herrlichkeit Gottes**, die nach den Zukunftserwartungen des Propheten Jesaja in [Jesaja 4, 6](#) einmal erneut über dem Tempelberg in Jerusalem stehen soll, dem Volke Gottes in der Wüste Tag und Nacht voran (vgl. [2. Mose 40, 34-38](#); [2. Mose 13, 21-22](#); [2. Mose 14, 19](#); [2. Mose 33, 9-10](#) und [Nehemia 9, 12+19](#)).

Doch wir wissen es doch auch aus dem Kapitel "[Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«](#), das sich als der himmlische Weltherrscher in den Tempel Gottes Setzen vom Antichrist, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da und was es darstellen könnte, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer lügenbehafteten Darstellung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Herrlichkeit Gottes stehen", dass es eine lügenbehaftete, da von Menschenhand gemachte Vorabschattung geben wird. Es ist das am Ende der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu Verführungszwecken errichtete, also von Menschenhand geschaffenen, aber dennoch wie lebendig wirkenden und anscheinend der menschlichen Sprache mächtigen »[Gräuelbild der Verwüstung](#)«, von welchem die Bibel in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) berichtet.

Wie großartig beschreibt doch die Bibel in [1. Könige 8, 10-13](#) den bereits in der Vergangenheit liegenden Einzug der Herrlichkeit des HERRN in den ehemaligen Tempel Salomos. Und dies soll im bald wiederaufgebauten wahren [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nochmals geschehen, dann, wenn Jesus Christus von Osten her kommend mit ihr in den dann wieder erbauten Tempel Gottes einziehen wird (vgl. [Hesekiel 43, 1-11](#), [2. Makkabäer 2, 5-9](#)).

Hesekiel 43, 1-7

431 Und er führte mich wieder zum Tor im Osten.

*2 Und siehe, **die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von Osten und brauste, wie ein großes Wasser braust, und es ward sehr licht auf der Erde von seiner Herrlichkeit.***

3 Und es war ganz so wie das Gesicht, das ich geschaut hatte, als der Herr kam, um die Stadt zu zerstören, und wie das Gesicht, das ich gesehen hatte am Fluss Kebar. Da fiel ich nieder auf mein Angesicht.

*4 Und **die Herrlichkeit des HERRN kam hinein ins Tempelhaus durch das Tor, das nach Osten liegt** (gemeint ist das einstige Osttor und heutige [Goldene Tor](#) in der Stadtmauer Jerusalems).*

5 Da hob mich der Geist auf und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus (des zukünftigen 3. Tempels).

6 Und ich hörte einen mit mir reden vom Hause heraus, während der Mann neben mir stand.

7 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, das ist der Ort meines Thrones und die Stätte meiner

Fußsohlen; hier will ich für immer wohnen unter den Israeliten. Und das Haus Israel soll nicht mehr meinen heiligen Namen entweihen, weder sie noch ihre Könige, durch ihren Götzendienst und durch die Leichen ihrer Könige, wenn sie sterben

[D. h. keine der Sündern der Israeliten, sind sie auch noch so groß weder die aus der Vergangenheit noch diejenigen in der Zukunft, können Gottes Willen in diesem Punkt abändern, Gott wird es also einmal wirklich wahr machen und unter seinem Volk, das er einmal erwählt hatte, für immer wohnen und ganz Israel wird einmal gerettet werden. Gott kann lt. diesem Versprechen sein Volk niemals für immer verwerfen. Er wird sich ihm immer wieder erbarmen und mit dem Haus Israel barmherzig sein, ist ihre Gottlosigkeit auch noch so groß und wiegt ihr Götzendienst auch noch so schwer. Er hat es versprochen und wird seinem Volk in seiner geistigen und körperlichen Not zu Hilfe kommen, auch

wenn er es zuvor unter dem Hirten-Stab hindurch gehen lässt.]

(Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser der Homepage)

Alles hofft darauf und dass sich Gottes Willen einmal erfüllt.

Die Shekinah bzw. Schechina, die Wolkensäule) der Herrlichkeit, soll demnach erst im Tausendjährigen Reich in den dann neu erbauten Tempel in Jerusalem zurückkehren, dann, wenn Israel aus der Zerstreuung wieder zurückgeführt sein wird. (vgl. [Hesekiel 43, 1-11](#), [2. Makkabäer 2, 5-9](#)).

Dies wird sein, wenn der wahre Messias **Jesus Christus Christus** für alle Menschen sichtbar in großer Macht und Herrlichkeit wieder auf die Erde herab kommen wird, um sein **Tausendjähriges Friedensreich** (auch **Millenium** genannt) aufzurichten.

Denn Jesus Christus ist der dem jüdischen Volk versprochene **Messias**, der ins Fleisch gekommene **Sohn und Retter des lebendigen Gottes**, der von Gott Gesalbte und kommende König Israels, der in der Bibel angekündigte und lange erwartete König der zukünftigen Heilszeit. Er wird vom Gott des Himmels ganz am Ende der in Lukas 21, 24 beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" wie in Offenbarung 5 aufgeführt in die Weltherrschaft eingesetzt werden.

Er wird es werden, weil der im Judentum erwartete und von Gott gesandte Retter der Messias ist, wobei der Ausdruck "Messias" aus dem Griechischen übersetzt soviel wie "der Gesalbte (Gottes)" bedeutet (vgl. Johannes 1, 41).

Der auf die Erde zurückgekehrte wahre Messias Gottes, Jesus Christus, wird sich also auf den Thron Davids setzen und König über Israel und wie wir aus Jesaja 11, 10 und Sacharja 14, 9 wissen, auch einmal über die ganze Welt werden (vgl. [Jesaja 9, 5-6](#); [Jesaja 16, 3-5](#); [2. Samuel 7, 8-16](#); [Jeremia 23, 5-8](#); Jeremia 33, 15-17; Psalm 89, 35-38; Psalm 132, 11 u. [Lukas 1, 30-33](#)).

Zu jener Zeit wird auch die Gnadenzeit auf der Erde zu Ende gehen und zuerst jeder Mensch nach seinen Taten gerichtet werden.

Wie die die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes nach der Vorstellung des Verfassers dieser Homepage vom Antichrist kopiert und nachgeäfft werden wird kann man im Kapitel "[Die durch den Antichrist der Endzeit nachgeahmte Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, aber bitte rauchfrei](#)" nachlesen.

Sehr wahrscheinlich ist, dass ein Zusammenhang der vom Antichrist nachgeäfften Shekinah bzw. Schechina, der Wolkensäule) der Herrlichkeit mit seinem scheinbar der menschlichen Sprache mächtigen und wie lebendig erscheinenden "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" besteht. Denn in der nachgemachten Wolkensäule) der Herrlichkeit dürfte das »Sich-in-den-Tempel-Gottes-Setzen« des Antichrists zur "Zeit des Endes" tatsächlich zur Realisierung kommen.

So berichtet die Bibel eindrücklich davon, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sich über alle Götter erheben wird und den Gott der Götter, also den Höchsten lästert (vgl. [Daniel 7, 25](#)). Und er tut dies genau damit, indem er sich sogar in den heiligen Tempel Gottes in Jerusalem setzten und behaupten wird, dass er selbst Gott sei (vgl.

[2. Thessalonicher 2, 4](#)). Wie anders könnte dies sein, als dass er dies in der äußerlichen Gestalt der von ihm nachgemachten Wolkensäule) der Herrlichkeit verwirklicht. Denn die Rolle des auf die Erde zurückgekommenen Christus Gottes hat der Antichrist dem zweiten Tier (aus bzw.) von der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#), welches von Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als der

[falsche Prophet](#) bezeichnet wird, zgedacht (nachzulesen in den Ausführungen von Dr. Vernon McGee zum Bibeltext aus Daniel 11, 36 - 45 in der Sendereihe des Evangeliumsrundfunks (ERF) "Durch die Bibel" vom 18. Juli 2001, überarbeitet und gelesen von Hugo Danker).

Nur so und nicht anders ist dies für den Antichrist sehr praktisch und macht einen Sinn. Denn nur auf diese Weise kann die Welt durch diejenigen Wunder, die der [falsche Prophet](#) in seinem Namen vollbringen wird, dazu gebracht werden, ihn, den in die Rolle des Schöpfers dieser Welt geschlüpften Antichrist als den einzigen Gott anzubeten (vgl. [Offenbarung 13, 11-15](#))

Die Vorstellung vom Antichrist und seinem finalen Sieg über Gottes Weltordnung zieht seit Jahrhunderten die Aufmerksamkeit theologischer Kreise auf sich. Bereits im 4. Jahrhundert verfasste der bedeutende Theologe Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ seine Gedanken zu diesem Thema. Seine Überzeugung von der Entrückung der gläubigen Gemeinde vor dem entfesselten Zorn des Antichristen prägte die frühe Kirche und fand ihren Weg in Schriften wie dem Manuskript „On the Last Times, the Antichrist and the End of the World“. In dieser zeitlosen Diskussion um das Ende der Zeiten und die Rolle des Antichristen nimmt die Entrückung der Gläubigen eine zentrale Position ein. Die Überlegungen zu diesem Thema bleiben bis heute relevant und spalten die Meinungen der Gläubigen. Die Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung und ihrer Beziehung zu den apokalyptischen Ereignissen ist Gegenstand von Diskussionen und theologischer Untersuchungen. Doch unabhängig von diesen Meinungsverschiedenheiten liegt die Gewissheit in der Erwartung, dass die gläubige Gemeinde, wie es „Ephraem dem Syrer“ lehrte, vor dem kommenden Durcheinander bewahrt werden wird.

In diesem Kontext wird deutlich, dass der Sieg des Antichrists über Gottes Weltordnung kein plötzliches Ereignis ist, sondern sich in mehreren Einzelschritten vollzieht und einem vorgegebenen Entwicklungsprozess unterliegt. Die verschiedenen Phasen seiner Machtergreifung werden in biblischen Prophezeiungen beschrieben und bieten Einblicke in das Wesen und die Handlungsweise dieses gegensätzlichen Charakters. Diese einzelnen Schritte, welche einer genau vorgegebenen Abfolge unterliegen, werden in verschiedenen theologischen Schriften und Auslegungen der Bibel detailliert beschrieben und analysiert. Dabei spielt die Totaloffenbarung des Antichrists zur "Zeit des Endes" eine entscheidende Rolle, in der er sein volles Machtpotential entfaltet und die Gläubigen einer noch nie dagewesenen Verführung und Bedrängnis ausgesetzt sind.

Die Auseinandersetzung mit diesen endzeitlichen Ereignissen ist von großer Bedeutung für das Verständnis der biblischen Prophetie zum Antichrist zur „Zeit des Endes“ und für die Vorbereitung der Gläubigen auf die kommenden Herausforderungen. Denn nur durch ein tiefes Verständnis dieser Ereignisse können sie sich vor der Verführung des Antichristen schützen und dem wahren Weg folgen. Trotz der kontroversen Meinungen und Interpretationen bleibt die Hoffnung auf die Rettung der Gläubigen und ihre Erlösung von den kommenden Prüfungen fest verankert. Diese Hoffnung wird durch die biblischen Verheißungen gestärkt, die den Gläubigen die Zusicherung geben, dass sie nicht für den endzeitlichen Zorn bestimmt sind (vgl. in [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und nicht ins Weltgericht kommen müssen (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)). Das macht die Lehre von der Entrückung der Gemeinde auch für uns heute zu einer echten Hoffnungsbotschaft.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche die „Entrückung“ der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden

[universellen Gemeinde](#). Er ordnete in diesem Zusammenhang den Zeitpunkt, die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) ereignismäßig gesehen **unmittelbar vor** den Beginn des Kommens der **angekündigten** endzeitlichen (Welt-) **Gerichte** ein. Denn er begründete deren Notwendigkeit mit den folgenden Worten:

»Alle Heiligen und Auserwählten des Herrn werden vor der kommenden Drangsalzeit gesammelt und zum Herrn geführt, **damit sie zu keiner Zeit das Durcheinander erleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt.**«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seite 153; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentares des kanadischen Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt und welches ich an dieser Stelle der großen Bedeutung wegen nachfolgend ebenfalls zitieren möchte. Das Manuskript dieses wichtigen Textes, das Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird, hat die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt). Den vollständigen Text dieses bedeutsamen und insgesamt 1500 Worte umfassenden Manuskriptes hat Grant R. Jeffrey in seinem englischsprachigen Buch *Final Warning: Economic Collapse And The Coming World Government* veröffentlicht.

Grant R. Jeffrey hat in dem Buch *Handbuch zur Entrückung - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie*, das in deutscher Sprache vorliegt, die Schlüsselstellen wie folgt zusammengefasst:

»***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World***«

1. Geliebte Brüder, glaubt dem Heiligen Geist, der in uns spricht. Jetzt haben wir zuvor gesprochen, da das Ende der Welt sehr nahe ist, und der Abschluss steht noch aus. Ist nicht die erste Treue in den Menschen verdorrt?

2. Daher sollten wir genau verstehen, meine Brüder, was nahe bevorstehend oder hervorstehend ist. Es gab bereits Hungersnöte und Seuchen, gewaltsames Vorgehen von Nationen und Zeichen, die der Herr vorausgesagt hat. Sie wurden bereits erfüllt, und es gibt keine anderen [weiteren], die noch ausstehen, außer dem Erscheinen des Gottlosen zum Abschluss des Römischen Reiches. Warum sind wir also mit weltlichen Dingen beschäftigt, und warum sind unsere Gedanken von den Begierden der Welt oder den Sorgen der Zeit gefangen? Warum lehnen wir es deshalb nicht ab, uns um irdische Dinge zu sorgen, und bereiten uns auf die Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus vor, damit er uns vor der Verwirrung bewahrt, die die ganze Welt erfasst? Glaubt mir, teuerste Brüder, weil das Kommen des Herrn nahe ist, glaubt mir, weil das Ende der Welt kurz bevorsteht, glaubt mir, weil es die allerletzte Zeit ist.

[Alle Heiligen und Auserwählten des Herrn werden vor der kommenden Drangsalzeit gesammelt und zum Herrn geführt, damit sie zu keiner Zeit das Durcheinander erleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt.](#) Und so, meine teuersten Brüder, ist es die elfte Stunde, und das Ende dieser Welt kommt zur Ernte, und die Engel, bewaffnet und vorbereitet, halten Sicheln in ihren Händen in der Erwartung des Reiches des Herrn.

3. Wenn daher das Ende der Welt kommt, treten verschiedene Kriege auf, Tumulte auf allen Seiten, schreckliche Erdbeben, Unruhen in den Nationen, Stürme in den Ländern, Seuchen, Hungersnöte, Trockenheiten, große Gefahren auf dem Meer und Land, anhaltende Verfolgungen, Gemetzel und Massaker allerorts.

4. Wenn daher das Ende der Welt kommt, wird der abscheuliche, lügnerische und mordlüsterne Mensch aus dem Stamm Dan geboren. Er entstammt dem Samen des Menschen und einer abscheulichen Jungfrau, gemischt mit einem bösen oder wertlosen Geist.

5. Doch [wenn die Zeit der Gräuel seiner Verwüstung herannaht und rechtmäßig gemacht wurde](#), übernimmt er das Reich. ... [Deshalb](#), wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). Wenn er ihn dann betritt, setzt er sich dort als Gott hinein und ordnet an, von allen Nationen angebetet zu werden ... dann werden alle Völker aus allen Orten zu ihm in die Stadt Jerusalem strömen, und die Heilige Stadt wird 42 Monate lang, was dreieinhalb Jahren oder 1260 Tagen entspricht, von allen Nationen zertreten werden, so wie es der heilige Apostel in der Apokalypse sagt.

6. In diesen dreieinhalb Jahren wird der Himmel seinen Tau zurückhalten; denn es wird keinen Regen geben auf der Erde ... und es wird eine große Drangsal geben, wie es noch keine gab, seit Menschen auf der Erde leben. ... und niemand wird das Getreide der Herbsternnte verkaufen oder kaufen können, es sei denn er hat [das schlangenförmige Zeichen auf seiner Stirn oder Hand](#). ...

7. Und wenn die dreieinhalb Jahre um sind, die Zeit des Antichrists, in denen er die Welt nach der Auferstehung der beiden Propheten verführt haben wird, in der Stunde, die die Welt nicht kennt, und an dem Tag, den der Feind oder der Sohn des Verderbens nicht kennt, wird das Zeichen des Sohnes des Menschen erscheinen und der Herr wird mit großer Macht und Majestät auftreten mit dem Zeichen des Wortes des Heils, das vor ihm hergeht, und sogar mit all den Mächten der Himmel mit dem ganzen Chor der Heiligen. ... Dann wird Christus kommen und der Feind durcheinandergebracht, und der Herr wird ihn durch den Geist seines Mundes vernichten. Und er wird gebunden und lebendig in den Abgrund des ewigen Feuers geworfen werden zusammen mit seinem Vater dem Teufel; und alle Menschen, die nach seinem Willen handeln, werden für immer mit ihm umkommen; aber die Gerechten werden das ewige Leben erben mit dem Herrn für immer und ewig.«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 152-154; farbliche Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dass wir eine **Entrückung vor dem entfesselten Zorn des Antichrists** (d. h. vor dem Beginn der in [Daniel 8, 19 ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)« bzw. vor dem Freigegebenwerden der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#), was dem Beginn des Gerichtshandelns Gottes entspricht) erwarten können, ist zwar meine persönliche Überzeugung, jedoch nicht wirklich ganz gewiss. Zudem gehen die Meinungen der Christen zum Thema Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) bzgl. dessen Zeitpunktes noch sehr weit auseinander. Relativ sicher bin ich mir jedoch in dem Punkt und hier teile ich die Meinung von Epharaem oder auch „Ephraem dem Syrer“, dass wir zu keiner Zeit das bevorstehende Durcheinander miterleben müssen,

das wegen unserer Sünden über die Welt kommt und das durch den **entfesselten Zorn des Antichrists** ausgelöst werden wird.

Denn ich erwarte zwar nicht mit letzter jedoch mit großer Gewissheit die Entrückung der Gemeinde **unmittelbar vor dem Beginn der die Gnadenzeit ablösenden und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »Zeit des Zorns«**. Jedoch meine neue Entrückungslehre reiht sich als die fünfte in weitere vier bereits bestehende Entrückungslehren ein (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor dem Beginn des Zorns des Verderben bringenden Antichrist - ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Es besteht darum wegen der unmittelbaren zeitlichen Nähe zum Beginn der die Gnadenzeit ablösenden und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »Zeit des Zorns« eine große Notwendigkeit, sich ebenso mit diesen dann beginnenden unschönen Dingen zu befassen, besonders deswegen, weil wir zeitlich gesehen bereits dicht davorstehen. Und solches liegt doch bereits im **Sinn und Wesen** der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) begründet (vgl. im Kapitel „[Sinn und Wesen der Entrückung der universellen Gemeinde](#)“).

Zwar glaube ich, dass die [universelle Gemeinde](#) durch unseren Vater im Himmel von diesem Prozess des kommenden Zerbruchs des lange geduldeten und bis zum Äußersten gewachsenen Widerstands gottesfeindlicher Mächte im Himmel und auf Erden gänzlich ferngehalten werden bzw. verschont bleiben wird (vgl. das in [Offenbarung 3, 10](#) Gesagte). Doch es gibt diesbzgl. keine absolute Garantie dafür, dass wir diese in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene letzte »Zeit des Zorns« nicht doch zumindest ein Stück weit noch miterleben müssen. Aber dann benötigen wir dringender denn je detailliertes Wissen zum kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", damit wir nicht seiner großen Verführungskraft auf den Leim gehen.

Trotzdem sehe ich die folgenden Aussagen in der Bibel als einen wichtigen Grundsatz Gottes an, an dem ich in Bezug auf meine Zukunftserwartungen festhalte. So sind wir doch lt. dem in der Bibel Gesagten nicht bestimmt für den in [Daniel 8, 19ff.](#) angekündigten »Zorn« (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und kommen nicht ins Gericht (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)).

Es ist aus den eingangs genannten Gründen mein großes Anliegen, dem geneigten Leser auch Einblicke in die Geschehnisse der endzeitlichen Gerichtszeit zu geben. Denn der Sieg über Gottes Weltordnung gelingt dem Antichrist nur in mehreren Einzelschritten. Und was in der vierten Phase der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" während der Zeit der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) geschieht, hat uns der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten nicht umsonst so prägnant beschrieben. So kann die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ als die letzte Zuspitzung der endzeitlichen Entwicklungen und als das Endstadium der Machtentfaltung des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" angesehen werden. Und hierüber Einblicke zu erhalten, ist für das Verständnis des Wesens des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ganz besonders wichtig. Das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte spielt beim richtigen Verständnis der unglaublichen Vorgänge während der Zeit der **Totaloffenbarung** des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" eine zentrale Rolle. Ja, ich sehe das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte als das Herzstück zum Verständnis des mit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ gemeinten **Endes** unseres Zeitalters an. Denn mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten hat uns der Apostel Johannes eine wenn auch kurz und knapp gehaltene, doch die wichtigsten Punkte umfassende Begriffsdefinition zu diesem von ihm in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** gegeben.

Aus meiner Sicht der ergeben sich lt. den prophetischen Vorhersagen zum Antichrist zur Zeit des Endes die folgenden Entwicklungsschritte, die die Machtentfaltung des Antichrists betreffen:

Die erste Phase seiner Machtentfaltung - das Herkunftsland des Antichrists:

Der Antichrist kommt lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten aus einem von den in [Daniel 7, 7-8](#) beschriebenen und bis zuletzt verbleibenden 7 Hörnern her.
(seine Ist-gewesen-Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die Übergangsphase der Regierungsaufgabe in seinem Herkunftsland

Die Regierungsaufgabe der Sowjetunion bzw. UdSSR
(der von einem Teil der Regierung der ehemaligen Sowjetmacht gezielt eingeleiteter Zerfall der UdSSR)

Die zweite Phase - sein verdecktes Hiersein auf der Erde im Untergrund

Der Antichrist taucht unter und ist verdeckt auf der Erde hier - der Entwicklungsabschnitt seiner Metamorphose
(seine Ist-nicht- Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die dritte Phase - die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists

Die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, mit der er sich freie Bahn verschafft und die ihn erst an die Macht bringen wird
(Die Phase seines offenen Hervortretens lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die vierte Phase - die Totaloffenbarung des Antichrists während der Zeit der großen Drangsal

Die Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [Offenbarung 17, 8+11](#) während der Zeit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“
(d. h. die Gewaltherrschaft seines personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« und »[falschen Propheten](#)«, der sich jetzt auf den Thron Gottes setzt und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird, um mit großer Verführung die »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« zu wirken)

Die Abschlussphase der Machtperiode des Antichrists – der Zorn Gottes und seine Vernichtung

Der sich über den die große Drangsal bewirkenden Bedränger ergießende Zorn Gottes und das von Jesus Christus mit dem Hauch seines Mundes bewirkte gewaltsame Ende der beiden Tiere aus Offenbarung 13 – ihre Totalvernichtung
(Das Tier und sein Helfershelfer werden wie in [Offenbarung 17, 8+11](#) beschrieben in die Verdammnis fahren)

Und ich rechne nicht damit, wie heute vielfach angenommen wird und teile diese Sichtweise nicht, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu Beginn der [70. danielischen Jahrwoche](#) für sieben Jahre einen Bund mit Israel eingehen wird, welchen er dann in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" unerwartet bricht (vgl. im Kapitel „[Wie wir die Entrückung der Gemeinde in den Ablauf der biblisch prophezeiten Endzeitereignisse einordnen können](#)“).

Denn dies würde bedeuten, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ganze Zeit seines Wirkens über auf der politischen Bühne dieser Welt zu finden ist.

Ich bin jedoch davon überzeugt, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erst nach einer wie in [Offenbarung 17, 11](#) prophezeit zwischenzeitlichen "... **nicht ist** ..." -Phase, während der er in den Untergrund verschwindet und auf der Erde nur verdeckt anwesend ist, so wie aus [2. Thessalonicher 2, 7-](#)

8 nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtlich, als der Bösewicht kommend und jetzt das Verderben bringend "**offen hervortreten**" wird.

Dann erst, wenn er diesen Entwicklungsabschnitt seiner Metamorphose hinter sich gebracht hat und er darüber hinaus anschließend noch eine geraume Zeit lang aufgehalten werden wird, kann die Kraft Satans urplötzlich doch noch in ihm zur vollen Entfaltung kommen, was ihn auf diese Weise den Untergang der Nationen bewirken lässt und ihn jetzt in relativ kurzer Zeit ohne eine vorangegangene demokratische Wahl gewaltsam an die Macht bringen wird (vgl. [Daniel 8, 23-25](#)).

Allgemein kann gesagt werden: Die in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnte »Zeit der Trübsal« zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. [70. Jahrwoche](#) Daniels ist die Zeitperiode der **Machtentfaltung des Antichrists**, in der das Widergöttliche auf der Erde zur Blüte kommen wird. Und am krassesten geschieht das während der Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung**.

Und ich gehe in diesem Zusammenhang davon aus, dass während dieser allerschlimmsten Verführungs- und Verfolgungszeit auf Erden, die es jemals geben wird, der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird. Denn das ist das eigentliche Ziel, das der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" am Ende seiner Machtentfaltung angelt. In den Prophetien der Bibel erreichen wird.

Es ist so ziemlich sicher, dass genau in der letzten Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" ein personifizierter »[Anstelle-von-Christus](#)« die Bühne der Welt betritt, ein gefährlicher Verführer, der einmal große Zeichen und Wunder wirkt und als Generalbevollmächtigter des Satans sogar seinen wohl größten Trumpf, die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann, in den Händen hat (vgl. auch das zur "Gewalt über den Tod" im Kapitel "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)" Gesagte).

Und ich spreche in diesem Zusammenhang von der Phase der **Totaloffenbarung** des Antichrists und habe dieses Entwicklungsstadium die 4. Phase der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" genannt. Ich bin darüber hinaus fest davon überzeugt, dass die auf ihren Herrn Jesus Christus wartende [universelle Gemeinde](#) mit großer Gewissheit nicht in die Zeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" hineingehen muss.

Das folgende Schema „Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists“ fasst alle Entwicklungsabschnitte zusammen und zeigt die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" im Rahmen eines zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblickes der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus neutestamentarischer Sicht (d. h. mit Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)) und zwar mit der Angabe des von mir gefundenen Zeitpunktes der "Wegnahme bzw. Entrückung" der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«.

Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists

(Wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 u. lt. dem in Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 u. verschiebt sich die in Dan 9,27 beschrieb. »Mitte der Woche« nach hinten)

Gesagten verlängert sich die Gnadenzeit

Die 70. Woche Daniels n. Dan 9,24-27

[die 7 (Sabbat-) Jahre* während und in Offb 7,14 Zeitperiode der Machtentfaltung des Antichrists]]

Zu Ende gehende Gnadenzeit

»Zeit des Endes« seit 1882 (Beginn der ersten Alija)

Das Hörbarwerden seines in Offb 13,5-6 u. Dan 7,8+20 beschriebenen Spottreden führenden »Mauls« ist das signifikanteste Indiz dafür, dass der Antichrist wenn auch nur verdeckt, doch bereits real existent auf der Erde hier ist. Sobald es vernehmbar wird, startet die 70. danielische Woche und arbeitet er aktiv auf seine geplante weitere Machtentfaltung hin. Doch ganz am Anfang seiner Weiterentwicklung wird dieser Machthaber, um dem Zukünftigen Raum zu schaffen, gezielt seine alten, marode gewordenen Machtstrukturen freiwillig auflösen und sein Land zwischenzeitlich einem anderen Herrscher überlassen. Auch bereits darauf arbeitet er mit seinem Spottreden führenden »Maul« aktiv hin. D. h. schon jene anfängliche Ist-gewesen-Phase dieser Entwicklung wird, um Eskalationen zu vermeiden, von ihm mittels jenes allein ihm gegebenen Massenmediums gesteuert und begleitet und gehört somit von Anfang an mit zu seinem umfassenden Plan dazu.

Satan wird auf die Erde gestürzt (Offb 12,7-9; Luk 10,18) u. gerät dadurch in großen Zorn

beschriebene »Zeit der Trübsal« (= die

Letzte »Zeit des Zorns« n. Dan 8,19ff.
(an deren Anfang das Gerichtshandeln Gottes beginnt)

Der Zorn des Antichrists

Aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists:
(1.-4. Siegel-Gericht)

Der Zorn Gottes

Gottes Zorn, der Tag des Herrn
(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

Wiederkunft Jesu Christi in großer Macht und Herrlichkeit (sein Kommen mit der Gemeinde zum Gericht, dann, wenn er lt. Jes 63,1-6; Hes 35,1-15; Offb 14,18-20 u. 19,20-21 die blutige Kelter seiner Rache tritt)

Messianisches Welt- bzw. Tausendjähriges Friedensreich

»Aus einer trägen und gefräßigen Raupe, die scheinbar stirbt, wird nach einer längeren Entwicklungszeit im Verborgenen ihres Kokons ein gefährliches, schillerndes Insekt schlüpfen, welches mit seinem Erscheinen über die bestehende Weltordnung Gottes ein großes Verderben bringen und einmal die ganze Welt beherrschen wird.«

(Bernd Damisch)

Dauer beträgt wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 mehr als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Zeit des Aufgehalten-werdens des Antichrists
(2.Thess 2,6-7; 2.Petr 3,9+14-16)

»Mitte der Woche« Dauer beträgt lt. Jes 16,14: „drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind“; wegen Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 weniger als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Abschlussphase: Totalvernichtung des Antichrists, seines falschen Propheten, seiner Helfer u. Anhänger
(Jes 14,10+20+33,1; Dan 7,11+26+8,25; Hes 32,3-8+39,4; 2.Thess 2,8; Offb 19,20)

Anfang der »Zeit der Trübsal« aus Offb 7,14

zeitliche Wochenmitte
(Dan 9,27)

Gräuelbild der Verwüstung
(Dan 9,27; Dan 11,31; 1 Joh 2,22; Mt 24,15; Mk 13,14; 2.Thess 2,4; Rom 1,22-23; Offb 13,14-15)

»Große Drangsal«
(Dan 12,1; Mt 24,15-21 u. Mk 13,19-22)

1. Phase: Der Antichrist kommt aus einem von den 7 Hörnern her (seine Ist-gewesen-Phase)
(Hes 38,2-3+14-15; Hes 39,1-2; Offb 17,8-11)

2. Phase: Der Antichrist taucht unter u. ist verdeckt auf der Erde hier (seine Ist-nicht-Phase)
(Dan 7,8+20; 2.Thess 2,3+6-7; Offb 13,5-6; Offb 17,8-11)

3. Phase: Sein offenes Hervortreten
(Dan 7,8+8,23-25; Hes 38,1-17; Joel 2,1-17; 2.Thess 2,8 n. der Zürcher Bibel 2007; Offb 6,1-8)

4. Phase: Totaloffenbarung des Antichrists (die Gewaltherrschaft des personenhaften u. von ihm beauftragten »Anstelle-von-Christus«)
(Sach 11,15-17; Dan 7,11-12+21-26; Dan 8,9-12; 2.Thess 2,3-4+9-12; Offb 13,1-4+7-18; Offb 17,8-11)

Herrschaftszeit des wahren Christus Gottes auf Erden in Gerechtigkeit
(Jes 9,5-6 + 16,3-5; 2. Sam 7,8-16; Jer 23,5-8 + 33,15-17; Ps 89,35-38; Ps 132,11; Luk 1,30-33; Offb 20-22)

Übergangsphase: Von einem Teil der Regierung gezielt eingeleiteter Zerfall der UdSSR (Regierungsaufgabe der Sowjetmacht lt. Jer 16,14-15 + 23,3-8 + 31,7-9; Sach 2,10-12)

Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde (Tag und Stunde lt. Mt 24,36 unbekannt)

Die Machtperiode des sich auf den Thron Gottes setzenden falschen Propheten u. personenhaften »Anstelle-von-Christus«

*) 1 jüdisches Sabbatjahr = 7 tatsächliche bzw. Kalenderjahre

grafische Übersicht aus: www.bleibtgottesliebe.de, © Bernd Damisch

Bei dem Schema, das die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zeigt, und das ist in besonderer Weise hervorzuheben, habe ich bereits die zeitliche Verschiebung der in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" mit berücksichtigt. Denn ich habe bei meinen Recherchen im Neuen Testament erfreulicherweise festgestellt:

Der Gott des Himmels wird bzgl. der 7 ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels, die umgerechnet insgesamt $7 \times 7 = 49$ Kalenderjahre dauert und deren zeitlicher Gesamtumfang trotz der Ereignisverschiebungen dennoch unverändert erhalten bleibt, seine ursprünglichen Zeitpläne der darin eingebetteten Ereignisse, was deren Beginn und Dauer betrifft, aus Liebe zu den Menschen abändern. D. h. das gleiche Zeitmaß, das dem in [Matthäus 24, 21-22](#) und [Markus 13, 19-20](#) Rechnung tragend von der zweiten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels weggenommen werden wird, wird aus neutestamentarischer Sicht der ersten Hälfte dieser Zeitperiode dazugegeben werden. Auf diese Weise verschiebt sich die ursprüngliche "**Mitte der Woche**" aus [Daniel 9, 27](#) aus neutestamentarischer Sicht genau um dieses Zeitmaß nach hinten, was zur Folge hat, dass das die "**Mitte der Woche**" kennzeichnende Ereignis des Sichtbarwerdens des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" genau um dieses Zeitmaß weiter nach hinten verlagert wird.

Und wir sprechen in diesem Zusammenhang auch davon, dass das aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtliche offene Hervortreten des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wie in [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) nach der Zürcher Bibel von 1860 beschrieben in der ersten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) noch eine unbestimmbare Zeit lang aufgehalten werden wird (vgl. im Kapitel "[Gott ändert innerhalb der 70. Woche Daniels seine ursprünglichen Zeitpläne aus Liebe zu den Menschen ab, wodurch wir hier in eine alt- und eine neutestamentarische Betrachtungsweise unterscheiden müssen](#)").

D. h. wiederum: Gott wird also entgegen seinen uns im Alten Testament gegebenen ursprünglichen Zeitplänen bzgl. der 70. danielischen (Jahr-)Woche zur Gnadenzeit noch etwas dazutun (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Dieses Liebeshandeln Gottes, das um der Rettung der Auserwählten willen geschieht, hat zur Folge, dass sich die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" aus neutestamentarischer Sicht innerhalb der 7 ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels zeitlich gesehen nach hinten verlagert. Bzw. die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene und aus neutestamentarische Sicht nach hinten verschobene "**Mitte der Woche**" wird nach dem Ablauf von den planmäßigen 24,5 vorausgehenden Kalenderjahren noch nicht erreicht. Dadurch ist die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" zeitlich gesehen nicht mehr wirklich die Mitte der [70. danielischen Jahrwoche](#). Und die ab der in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" beginnenden prophetisch vorhergesagten Endzeitereignisse sind erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Aus [Jesaja 16, 14](#) wissen wir, dass die in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebene »**große Drangsal**« bzw. endzeitliche [Bedrängnis](#) (das entspricht der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)") nur „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, dauert. Und diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, stehen im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten, was eine unverkürzte alttestamentarische Zeitangabe höchstwahrscheinlich in der Zeiteinheit jüdische

[Sabbat-Jahre](#) beschreibt. Und für mich sind diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“ auf keinen Fall jüdische [Sabbat-Jahre](#), sondern **drei** heute in Europa übliche **Kalenderjahre**.

Denn mit den in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, ist im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eine Echtzeit, es sind damit sehr wahrscheinlich drei altjüdische Kalenderjahre gemeint.

Und für jene „*drei Jahre*“, sollen die Bewohner Judäas während der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an den Furten des Flusses [Arnon](#) eine Zuflucht vor dem mit dem in [Jesaja 16, 4](#) beschriebenen „**Verwüster**“ und „**Dränger**“ gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" finden.

Diese Besonderheit habe ich ebenfalls in der grafischen Übersicht zu den vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists innerhalb der 70. (Jahr-)Woche Daniels mit berücksichtigt.

So werden doch die aus alttestamentarischer Sicht dreieinhalb jüdische [Sabbat-Jahre](#) (das sind umgerechnet 24,5 Kalenderjahre) während zweite Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus neutestamentarischer Sicht von Gott aus Liebe zu den Menschen und um der Rettung der Auserwählten willen erheblich verkürzt (vgl. [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)).

Weil ich die "Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)" nicht am großen **Tag des Zorns des Herrn**, sondern unmittelbar vor dem Beginn der in [Daniel 8, 19](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« also bereits vor der **aggressiven Machtergreifungsphase** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" erwarte, gehe ich davon aus, dass wir das Entfesseln der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#) nicht mehr miterleben und natürlich auch nicht in die 4. Phase der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", d. h. ebenfalls nicht in die seiner **Totaloffenbarung** hineingehen müssen (vgl. im Kapitel "[Der in Daniel 8, 19 ff. beschriebene biblische Begriff der »Zeit des Zorns« und was er in engerem und in weiterem Sinn betrachtet beinhaltet, spielt im Hinblick auf den Zeitpunkt der Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden universellen Gemeinde eine zentrale Rolle](#)")? Aber wie gesagt, es gibt keine wirkliche Garantie dafür, dass uns die in [Daniel 8, 19](#) beschriebene letzte »[Zeit des Zorns](#)« erspart bleibt.

Und noch mal zum besseren Verständnis: Ich verstehe diese dahin gehende Entwicklung so, dass die unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehende und von seinen großen Zeichen und Wundern begleitete Gewaltherrschaft dieses »[Anstelle-von-Christus](#)« bzw. in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschriebenen [falschen Prophet](#) die **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ist, der eine geraume Zeit seines anfänglich nur verdeckten Hierseins auf der Erde vorausgehen wird. Jedoch erst sein in [2. Thessalonicher 2, 8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 beschriebenes „*offenes Hervortreten*“, bei dem sich der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wir in als der „*Bösewicht*“ offenbaren und erweisen wird (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 8](#) lt. der Zürcher Bibel von 1860 Gesagte), wird es sein, was ihm freie Bahn verschafft, ihn mit unglaublicher Brutalität gewaltsam an die Macht bringen und den Untergang der Nationen zur Folge haben wird.

Jedoch wenn wir die Ereignisabfolge während der in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnten »*Zeit der Trübsal*« zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. innerhalb der [70. Jahrwoche](#) Daniels verstehen wollen, dürfen wir dieses Ziel des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" nicht aus den Augen lassen. Denn eine unaufhaltsame Welteroberung, das ist das anfänglich angestrebte Ziel des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und welches lt. dem in der Bibel Gesagten noch vor der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "Mitte der Woche" bzw. kurz vor dem Ende der ersten Hälfte der 7 ([Sabbat-\)](#)Jahre währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels von ihm vollständig erreicht sein wird.

Ab der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "Mitte der Woche" beginnt dann seine Totaloffenbarung. Denn zu dieser Zeit nimmt jene Zeit der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen [Bedrängnis](#) bzw. »**großen Drangsal**« ihren Anfang, die der kommende Antimessias bzw. [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" auslösen bzw. bewirken wird.

Und nun zu den vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" im Einzelnen:

IV. Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](#) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

► Skript der Bibelabende 06. u. 21.05.2024 in Bad Lobenstein zum Thema "Entrückung der Gemeinde" (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

► Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Den Kindern Gottes wird durch die Lehre von der Entrückung die Zusage gegeben, dass sie nicht den verderblichen Kräften der Finsternis ausgeliefert sind.)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Befreit für den Dienst und bereit für Jesu Kommen“:
["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [der_gerichtsbote_gottes_in_der_endzeit.pdf]

(Der Gerichtsbote Gottes weist auf die Rettung vor der »Zeit des Zorns« hin, bereitet den Weg für Jesus Christus und kündigt die apokalyptischen Gerichte an.)

- ▶ grafische Übersicht: "[Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Zeichen für den Aufbruch der Gemeinde Jesu - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Das lästerliche Maul, die endzeitliche Zuspitzung des Geistes des Antichrists, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [der_geist_des_antichrists.pdf]

(Die Nachahmung des Heiligen Geistes ermöglicht dem Antichristen, eine beispiellose Gleichschaltung der Menschheit zu erreichen.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Weltoberer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Weltoberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil7.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde unter seine Macht zu versklaven.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 8: Er besitzt die »Macht über den Tod«](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil8.pdf]

(Das größte Wunder des Antichrists ist sein Nichtangriffspakt mit dem Tod, der ihm erlaubt, die Menschen biologisch zu verjüngen und sie von der Echtheit seines falschen Propheten zu überzeugen.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolksäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

▶ weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [\[Inhalt\]](#) ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]



[Download vom Inhalt der gesamten Internetseite \[www.bleibtgottesliebe.de\]\(http://www.bleibtgottesliebe.de\) von Bernd Damisch](#)

[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch